

Mitteilungsblatt

33. Jahrgang, Oktober 2023

Nr. 5

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mit
Veranstaltungs-
kalender



70 Jahre
Stadt Maxhütte-Haidhof
1953 – 2023

Stadtrat 2020 bis 2026, Stand Oktober 2023



Das Bild zeigt in der ersten Reihe von links die Stadträtinnen und Stadträte Matthias Meier, Sibylle Böhm, Susanne Rappl, Zweiten Bürgermeister Franz Brunner, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Dritten Bürgermeister Josef Schmid, Horst Viertelmeister, Gabriele Karl, Sigrid Markgraf-Rank und Paula Rothäuger.

Zweite Reihe von links: Andreas Fischer, Johannes Weiß, Tobias Sebast, Johann Seebauer, Josef Seebauer, Ludwig Duscher und Christian Reisinger.

Dritte Reihe von links: Johannes Hebauer, Manfred Plank, Herbert Roidl, Lorenz Seidl, Dr. Franz Schmidkunz und Eduard Schäffer. Es fehlen Josef Stadlbauer und Berthold Kick.

Titelfoto: Michaela Lobentanzer

◆
Bauplätze
zu
vergeben

Seite 13

◆
70 Jahre Stadt:
Spenden für Vereine
und Kindertagesstätten

Seite 25

◆
Spatenstich
für
Glasfaserausbau

Seite 39

◆
Interkommunaler
Recyclinghof
eröffnet

Seite 42





Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Andrea Ederer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuettenhaidhof.de
E-Mail: andrea.ederer@maxhuettenhaidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Samstag	11.11.2023	09:00 Uhr	Jugendprogramm: Herbstbasteln
Donnerstag	16.11.2023	16:30 Uhr	Kinderkino
Samstag	18.11.2023	09:00 Uhr	VHS: Nähkurs
Mittwoch	22.11.2023	08:00 Uhr	Kinderbetreuung am Buß- und Betttag
Freitag	24.11.2023	09:00 Uhr	Seniorenprogramm: Frühstück 65+
Samstag	25.11.2023	09:00 Uhr	VHS: Nähkurs
Donnerstag	30.11.2023	15:00 Uhr	VHS: Vortrag Vorsorgevollmacht
Freitag	01.12.2023	13:30 Uhr	Nähcafé
Sonntag	03.12.2023	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch
Montag	04.12.2023	18:00 Uhr	VHS: Tanzkurs
Donnerstag	07.12.2023	16:00 Uhr	Jugendprogramm: Plätzchenbacken
Donnerstag	14.12.2023	16:30 Uhr	Jugendprogramm: Plätzchenbacken

Anmeldungen für die Veranstaltungen können unter
www.unser-ferienprogramm.de/maxhuettenhaidhof vorgenommen werden.

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE TERMINE DES MGHs:

Montag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	19:00 Uhr	Jugendblaskapelle der FF Leonberg (wöchentlich)
Mittwoch	16:30 Uhr	Bärbels Line Dance (wöchentlich)
Mittwoch	17:00 Uhr	Kinder-Tanzen in der Turnhalle der Mittelschule
Donnerstag	09:30 Uhr	Krabbelgruppe Hofmann & Simeth (wöchentlich)
Donnerstag	13:30 Uhr	Treffpunkt „deutsch“ – Sprachcafé (2-wöchig)
Donnerstag	19:30 Uhr	Treffen des Kreuzbundes (wöchentlich)
Freitag	18:30 Uhr	Historisches Tanzen (2-wöchig)
Freitag	09:00 Uhr	Seniorenprogramm: Frühstück 65+ (4-wöchig)
Sonntag	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch (monatlich)

Kinderbetreuung am Buß- und Betttag

Auch heuer wird im MehrGenerationenHaus in Maxhütte-Haidhof am Buß- und Betttag, 22.11.2023, wieder eine Betreuung für Kinder stattfinden. Die Betreuer des Teams sind von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr für die Kids da. Die Kinder erhalten ein Frühstück und ein Mittagessen, bei dem sicherlich für jeden etwas dabei ist. Betreut werden Kinder ab 6 Jahren, die Gebühr beträgt 10,00 EUR. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter: www.unserferienprogramm.de/maxhuettenhaidhof.

Kinder und Jugendliche erleben kreative Herbstzeit in Maxhütte-Haidhof

Ein Highlight des Kinder- und Jugendprogramms der Stadt Maxhütte-Haidhof war kürzlich das Basteln einer Lichterkette aus kleinen Gespenstern, die in der Dunkelheit leuchten. Das Basteln fand unter der Leitung von Agnes Demleitner und Emily Lutz, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des MehrGenerationenHauses, statt. So entstanden nach zwei Stunden Bastelarbeit viele wunderschöne, beeindruckende Kunstwerke.



Grußwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leser,

auch in diesem Monat möchte ich Sie wieder durch mein Grußwort zu Beginn über die neuesten Entwicklungen und anstehenden Projekte unserer Stadt informieren.

Im Zuge der Erweiterung des Einkaufszentrums an der Nordgaustraße entstehen im hinteren Bereich der Fläche 25 Bauparzellen, von denen zwölf durch die Stadt vermarktet werden. Der Stadtrat hat beschlossen, für diesen Zweck „Vergaberichtlinien“ festzusetzen, um damit einheimischen Bauwilligen beim Kauf den Vorzug geben zu können. Gleichzeitig ist der Bau in Eigenregie möglich und an keinen bestimmten Bauträger gebunden. Weitere Informationen zum Projekt und zur Bewerbung auf die Grundstücke finden Sie auf der Homepage der Stadt.

Des Weiteren freue ich mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir u. a. in Zusammenarbeit mit vielen Bürgerinnen und Bürgern den ISEK-Prozess (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) zum Abschluss bringen konnten. Nachdem der Stadtrat das erste Konzept aus dem Jahre 2013 wieder aufgenommen hatte, wurde es nun überarbeitet, aktualisiert und schließlich als Grundlage für die zukünftige Stadtentwicklung einstimmig beschlossen. Ziel war es, die sich veränderten Nutzungsansprüche aufzugreifen und nachhaltige Stadtstrukturen zu entwickeln. Inhalt des Konzepts sind unter anderem auch entsprechende Maßnahmen und Projekte für den Umsetzungsprozess. Mit dem Stadtentwicklungskonzept für den Hauptort Maxhütte sollen neben der Schaffung von funktionalen Strukturen vor allem auch die Lebenssituation, das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation der Bevölkerung mit dem Hauptort Maxhütte verbessert werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger eine schöne Herbstzeit und bleiben Sie gesund.

Herzlichst

Ihr

Rudolf Seidl
Erster Bürgermeister

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 26.09.2023

■ FF Leonberg, Ankauf eines MTWs (Mannschaftstransportwagens) mit Zubehör

Der Bürgermeister wird ermächtigt, sämtliche Verträge für den (An-)Kauf des Mannschaftstransportwagens zu unterzeichnen und in Auftrag zu geben.

Die überplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2023 bei der Haushaltsstelle 1300.9350 werden genehmigt.

Beschluss: Ja 10 Nein 1

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses am 27.07.2023

■ Bauantrag auf Errichtung von nicht-überdachten Stellplätzen und einer Werbetafel auf den Grundstücken Obagstraße 3b und 3c in 93142 Maxhütte-Haidhof mit den Flurnummern 63/23 und 63/24, Gemarkung Ponholz

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Bauantrag auf Neubau einer Lagerhalle mit Getreidelager auf dem Grundstück „Am Blattenholz“ in 93142 Maxhütte-Haidhof auf den Flurnummern 445/4 und 208 in der Gemarkung Leonberg

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0



■ Formlose Bauvoranfrage auf Errichtung eines Campingplatzes am Schloss Pirkensee auf dem Grundstück Asamweg 4 in 93142 Maxhütte-Haidhof, Pirkensee, mit der Flurnummer 1 in der Gemarkung Pirkensee

Die Darstellung „Parkanlage“ im Flächennutzungsplan soll beibehalten werden. Einer Änderung des Flächennutzungsplans sowie der Aufstellung eines Bebauungsplans für die Errichtung eines Campingplatzes wird nicht zugestimmt.

Beschluss: Ja 10 Nein 1

■ Feuerwehrgerätehaus Leonberg, Vergabe des Gewerks Estrich

Die Firma Gerner aus Regensburg wird als wirtschaftlichster Anbieter zum Angebotspreis von 56.101,97 € (brutto) mit der Ausführung der Estricharbeiten beim Feuerwehrgerätehaus Leonberg beauftragt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Feuerwehrgerätehaus Leonberg; Vergabe der Gewerke Maler und Wärmedämmverbundsystem

Die Firma Hartl aus Bruck in der Oberpfalz wird als wirtschaftlichster Anbieter zum Angebotspreis von 47.236,46 € (brutto) mit der Ausführung des Gewerks „Maler und Wärmedämmverbundsystem“ für das Feuerwehrhaus Leonberg beauftragt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Feuerwehrgerätehaus Leonberg; Vergabe des Gewerks Trockenbau

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wird ermächtigt, nach der Submission und Auswertung des Submissionsergebnisses, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Anmerkung:

Die Verwaltung wird in der auf die Vergabe folgenden Sitzung den Ausschuss über das Submissionsergebnis und die Beauftragung informieren.

■ Errichtung von Ausgleichsflächen für das Ökokonto der Stadt Maxhütte-Haidhof; Vergabe der Bauleistungen

Der Auftrag wird an die Firma Lobinger, Neumühle 9, 92265 Edelsfeld zum Angebotspreis von 58.621,07 € (brutto) vergeben.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Regensburger Straße (Dirt-park) - Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h

Der Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h wird zugestimmt.

(ab Abzweigung Regensburger Straße beim Strieglhof bis Einmündung Gemeindeverbindungsstraße Stadthof)

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Sitzung des Stadtrats am 05.10.2023

■ Kommunale Wärmeplanung; Zwischenstand

Der Stadtrat nimmt von den Informationen zur kommunalen Wärmeplanung Kenntnis.

■ Erlass von Richtlinien zur Vergabe von Baugrundstücken

Der Stadtrat beschließt die vorliegenden Richtlinien zur Vergabe von Baugrundstücken für das Baugebiet „Wohnen und Einkaufen an der Nordgaustraße“ und beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung der Vergabe.

Beschluss: Ja 20 Nein 0

■ **Bauleitplanung; Antrag auf Erlass einer Einbeziehungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für das Grundstück Flurstück 657/5, Gemeinde Leonberg, Kuchlweg**

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für das Grundstück, bestehend aus den Flurstücken 100, 657/5 und aus Teilflächen der Flurstücke 96/1 und 97/4, jeweils der Gemarkung Leonberg.

Der Aufstellungsbeschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Beschluss: Ja 19 Nein 0

■ **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Beschluss des Konzepts**

Der Stadtrat nimmt das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) mit Verkehr- und Mobilitätskonzept zur Kenntnis und beschließt dieses Konzept mit seinen Maßnahmen.

Die im ISEK aufgeführten Maßnahmen dienen als Orientierungsrahmen für die künftige städtebauliche Entwicklung der Stadt. Das ISEK kann von jedermann eingesehen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel auf Grundlage des ISEK zu beantragen und die Durchführung der Maßnahmen vorzubereiten. Der Verwaltung wird ferner berechtigt, die erforderlichen Förderanträge zu stellen.

Beschluss: Ja 20 Nein 0

■ **Zweckverband Umfahrungsstraße Städtedreieck; Rechtsaufsichtliche Genehmigung zur Auflösung**

Der Stadtrat nimmt von der rechtsaufsichtlichen Genehmigung zur Auflösung des Zweckverbandes zur Planung und Errichtung der Umfahrungsstraße Städtedreieck Burglengenfeld - Maxhütte-Haidhof - Teublitz, kurz ZPEUS, Kenntnis.

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt und Passamt

Donnerstag, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Vorherige Terminvereinbarung ist sinnvoll, vielen Dank!

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0

Bestattungsunternehmen Pietät für die Friedhöfe Leonberg und Pirkensee 09471 8546

■ **Das nächste Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 6, erscheint am Samstag, 16. Dezember 2023**

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter: anita.alt@maxhuetten-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick, Hofmann-Druck & Verlag unter: anzeige.mh@beeindrucken.com.

■ Passamt

Personalausweise, für die der PIN-Brief übersandt und die vor dem

18. September 2023 beantragt wurden, können abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem **4. September 2023** beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise etwa drei und für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild (max. drei Monate alt) beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Barbara Ludwig und Herr Armin Sauerbeck
- ♥ Frau Ramona Tschiltschke und Herr Daniel Franz
- ♥ Frau Elisabeth Henn und Herr Frank Jentsch
- ♥ Frau Susanne Siriwan Brandl und Herr Nico Baltes
- ♥ Frau Irina Voth und Herr Sergej Wojzechowski
- ♥ Frau Stephanie Orel und Herr Maximilian Fuchs
- ♥ Frau Natalja Schiffner und Herr Christian Schuster
- ♥ Frau Saskia-Nicole Philippi und Herr Simon Weitzer
- ♥ Frau Beata Grzybek und Herr Alfons Marchsreiter
- ♥ Frau Veronika Sonsalla und Herr Kamil Klachatz
- ♥ Frau Nicole Nun und Herr Andreas Kirchberger
- ♥ Frau Sandra Zahradnik und Herr Mathias Hendlmeier
- ♥ Frau Ramona Hintermeier und Herr Christian Hochholzer
- ♥ Frau Lena Dollinger und Herr Christian Piesch
- ♥ Frau Lisa Schmidl und Herr Thomas Bolz
- ♥ Frau Manuela Ligon und Herr Dirk Ködderitzsch
- ♥ Frau Sabrina Ludwig und Herr Peter Pauly

Wir gratulieren den Paaren ganz herzlich!

■ **Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20**

Öffnungszeiten:

Montag	17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

■ Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldeamt
Stand 9. Oktober 2023

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.963
Anmeldungen	281
Abmeldungen	246
Geburten	24
Sterbefälle	51

■ Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle der Familie Huber, Ibenthann 2, ist von März bis Dezember für Sie geöffnet (Januar und Februar geschlossen).

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag bis Freitag

von	10:00 – 12:00 Uhr
und	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag von	09:00 – 12:00 Uhr
und	13:00 – 16:00 Uhr

Es kann angeliefert werden:

- Mähgut
- Strauchschnitt
- Baum- und Heckenschnitt
- Sonstige pflanzliche Abfälle

Die Kosten richten sich nach der

Abgabemenge: Der Kubikmeter kostet 8,00 Euro.

■ Öffnungszeiten städtischer Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II.

Mobil: 0151 148 22 317 (nur bei Öffnungszeiten erreichbar).

Donnerstag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

BITTE BEACHTEN SIE:

Informieren Sie sich bitte vorab, was Sie am Recyclinghof abgeben dürfen (www.maxhuettenhaidhof.de).

ACHTUNG:

Illegale Müllablagerungen vor dem Eingangstor des Wertstoffhofes werden zur Anzeige gebracht.

■ Öffnungszeiten interkommunaler Recyclinghof

Öffnungszeiten:

Montag: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Dienstag: 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Samstag: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

■ Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, mittwochs von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

■ Bürgerversammlungen 2023

Donnerstag, 2. November 2023, 19.00 Uhr
Leonberg

St. Clemenshaus Leonberg

Anträge dafür bitte bis Donnerstag, 26. Oktober 2023 einreichen.

Dienstag, 7. November 2023, 19.00 Uhr

Roßbergeröd/Winkerling/Roding

Michl's Landgasthof

Anträge dafür bitte bis Dienstag, 31. Oktober 2023 einreichen.

Mittwoch, 8. November 2023, 19.00 Uhr

Haidhof/Rappenbügl/Meßnerskreith/Verau/Katzheim

Pfarrheim Rappenbügl

Anträge dafür bitte bis Dienstag, 31. Oktober 2023 einreichen.

Dienstag, 14. November 2023, 19.00 Uhr

Pirkensee/Ponholz

Dorfhaus Pirkensee

Anträge dafür bitte bis Donnerstag, 7. November 2023 einreichen.

Donnerstag, 23. November 2023, 19.00 Uhr

Maxhütte/Deglhof

FC Sportgaststätte

Anträge dafür bitte bis Donnerstag, 16. November 2023 einreichen.

■ Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof!

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.werbegemeinschaft-maxhuettenhaidhof.de.



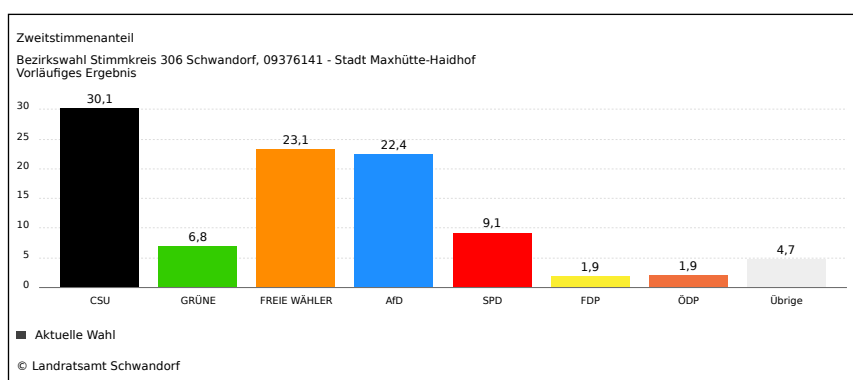
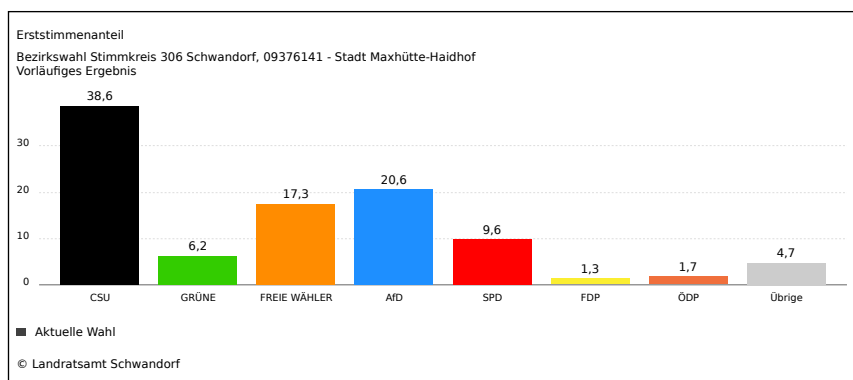
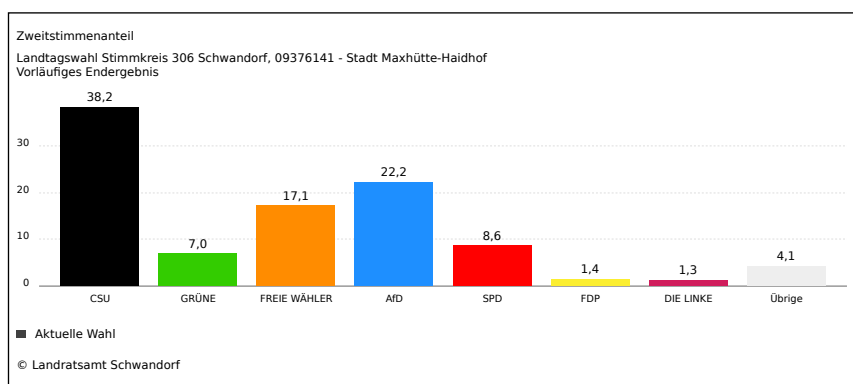
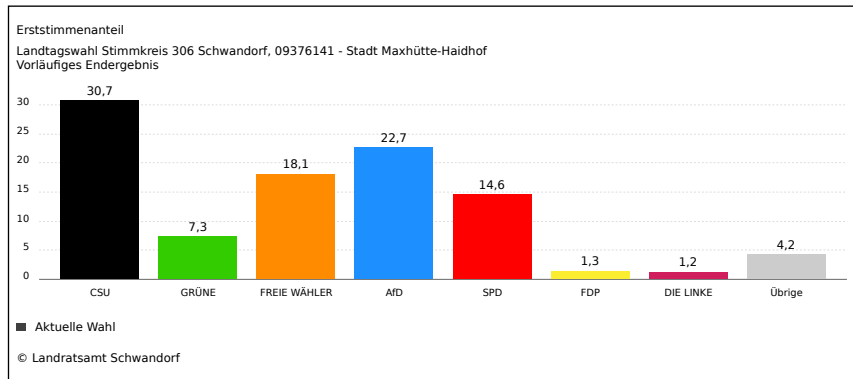
■ Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 09471 3022-227 entgegengenommen.

Landtags- und Bezirkswahl 2023 – so hat Maxhütte-Haidhof gewählt – Wahlbeteiligung: 72,8 %

Dank an die Wahlhelfer

Für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober 2023 bedanken sich das Wahlamt mit der Leiterin des Wahlamtes Stefanie Rupprich und ihre Kolleginnen und Kollegen bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie den technischen Kräften ganz herzlich. „Die reibungslose, sorgfältige und erfolgreiche Durchführung von Wahlen hängt zu einem Großteil von dem Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfern ab, die bereit sind, hierfür ihre Freizeit zu opfern, um das demokratische Grundrecht auf allgemeine, freie und geheime Wahlen zu sichern“, so Stefanie Rupprich. Alle Wahlhelfer haben dazu beigetragen, dass die Wahl zügig, ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnte. Ihnen gilt der besondere Dank und die Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz und die hohe Einsatzbereitschaft. „Auch bei diesen Landtags- und Bezirkswahlen hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist. Ohne die tatkräftige Mitwirkung aller ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer wäre die Durchführung einer solchen Wahl nicht denkbar“, so Rupprich. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, die sich aus Ihrer Tätigkeit als Wahlhelfer ergeben haben, wenden Sie sich bitte an Frau Stefanie Rupprich, Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof, Telefon 09471 3022-130.



Die Stadt Maxhütte-Haidhof

mit rund 12.000 Einwohnern liegt im Landkreis Schwandorf mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung und stellt zum 1. September 2024

eine/n Auszubildende/n (m/w/d) für den Ausbildungsberuf

Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte

**(Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung
des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung)
ein.**

Berufsbild:

Verwaltungsfachangestellte sind in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof beschäftigt. Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, ist die Kenntnis von vielen Rechts- und Verwaltungsvorschriften wichtig. Ebenso wichtig ist das Verständnis für Probleme der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Ausbildung:

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie setzt sich aus einer praktischen Ausbildung in der Stadtverwaltung, der Berufsschule und den Lehrgängen an der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) zusammen. Die Abschlussprüfung wird vor der BVS abgelegt.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Mittlere Reife oder ein mindestens gleichwertiger Bildungsstand
- Kenntnisse in den Office-Anwendungen
- Kontaktfreudigkeit, Teamgeist
- Kommunikationsstärke

Bewerbungsunterlagen:

Für Schwerbehinderte mit gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung gelten die Bestimmungen des SGB IX.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 06.11.2023. Diese richten Sie bitte an Bewerbungen@maxhuettenhaidhof.de. Auch aus Gründen der Nachhaltigkeit bitten wir Sie, auf eine Papierbewerbung zu verzichten. Nach Ablauf der Frist eingegangene Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Alexander Spitzer, Steuerungsstelle, Tel. 09471/3022-235, spitzer@maxhuettenhaidhof.de, Regensburger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof gerne zur Verfügung.

Maxhütte-Haidhof, 02.10.2023
Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister



Die Stadt Maxhütte-Haidhof mit rund 12.000 Einwohnern liegt im Landkreis Schwandorf mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung und sucht zum 1. September 2024

eine/n Auszubildende/n (m/w/d) für den Ausbildungsberuf

Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration

Du lernst:

- wie Server und Clients gewartet werden
- die Vernetzung von Hard- und Softwarekomponenten
- wie unser firmeninternes Netzwerk funktioniert, wie es stetig gewartet und überwacht wird, und Optimierungen geplant und umgesetzt werden
- kleinere Reparaturen an Computern selbst zu erledigen
- welche Ausstattung (Hard- und Software) wir einsetzen und wie diese betrieben und instandgehalten wird
- wie Du internen Kunden schnell und unbürokratisch hilfst
- vielfältige Aufgabengebiete zu betreuen (Rathaus, Schulen, Stadtwerke, Bauhof, etc.)

Ausbildung:

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die Prüfung ist vor der IHK Regensburg abzulegen. Sie besteht aus einem Kenntnisteil und einem Fertigkeitsteil. Die Berufsschule in Regensburg ist zu besuchen.

Das bringst du mit:

- Die Schule hast Du erfolgreich abgeschlossen (mindestens Mittlere Reife) und bereits erste Erfahrungen im IT-Umfeld, z. B. durch Praktika erworben
- Du bist clever und lernst schnell, bist engagiert und arbeitest eigenverantwortlich, wenn Du weißt, was zu tun ist
- Du kannst organisieren und priorisieren und bist auch im Umgang mit anspruchsvollen Kunden stets höflich und hilfsbereit
- Du bist teamfähig und kommunizierst gerne

Bewerbungsunterlagen:

Für Schwerbehinderte mit gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung gelten die Bestimmungen des SGB IX.

Wir freuen uns über Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 06.11.2023. Diese richtest Du bitte an Bewerbungen@maxhuettenhaidhof.de. Auch aus Gründen der Nachhaltigkeit bitten wir Dich, auf eine Papierbewerbung zu verzichten. Nach Ablauf der Frist eingegangene Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Für weitere Informationen steht Dir Herr Alexander Spitzer, Steuerungsstelle, Tel. 09471/3022-235, spitzer@maxhuettenhaidhof.de, Regensburger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof, für Auskünfte zum Aufgabenbereich steht dir Herr Christoph Stangl, Telefonnummer 09471/3022-260, stangl@maxhuettenhaidhof.de, gerne zur Verfügung.

Maxhütte-Haidhof, 04.10.2023
Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister



Auszubildender Hannes Bayerl in das Team der Stadtwerke aufgenommen

Mit Gründung der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof zum 01.01.2020 wurden auch zwei Stellen für Auszubildende ausgeschrieben. Zum einen eine Stelle als Kaufmann für Büromanagement und zum anderen als Mechatroniker. Beide Stellen konnten erfreulicherweise besetzt werden und so hat Hannes Bayerl aus Roding zum 01.09.2020 seine Ausbildungsstelle bei den Stadtwerken angetreten. Nach nunmehr drei Jahren konnte Hannes Bayerl seine Ausbildung erfolgreich abschließen und wurde mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 21.06.2023 in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis bei den Stadtwerken übernommen.

„Ich freue mich“, so Vorstand Ludwig Haslbeck, „dass Hannes Bayerl auch seine berufliche Zukunft bei den Stadtwerken sieht und ein wertvoller Mitarbeiter für das städtische Unternehmen gewonnen werden konnte“. Vorstand Ludwig Haslbeck dankte auch dem Ausbilder Bernhard Forster, der ihn in den drei Jahren sehr intensiv betreute und damit auch einen wesentlichen Teil dazu beigetragen hat, dass



Das Bild zeigt von links Vorstand Ludwig Haslbeck, Azubi Hannes Bayerl, seinen Ausbilder Bernhard Forster und Personalrätin Petra Hussey.

Foto: Elisabeth Reichenberger,
Text: Ludwig Haslbeck (beide Stadtwerke Maxhütte-Haidhof)

die Ausbildung erfolgreich mit sehr guten Zensuren abgeschlossen werden konnte. Personalrätin Petra Hussey begrüßte Hannes Bayerl als „alten“ und „neuen“ Beschäftigten und dankte ihm für die bereits in den Ausbildungsjahren geleistete wertvolle Arbeit bei

den Stadtwerken. Hannes Bayerl sagte Dankeschön dafür, dass er vor drei Jahren so freundschaftlich aufgenommen wurde. „Ich freue mich darauf, auch weiterhin in diesem tollen Team mitarbeiten zu dürfen,“ so Hannes Bayerl.

Neu im Seminarhaus „Zum Dader“ in Leonberg:

**Energetische
Hausreinigung**

Erdheilung

**Motherdrum
Healing**

**Seelenschamanische
Energiearbeit**

**Metamorphische
Massage**

Befreiungsarbeit

Reiki

**Heilraum für
Mensch & Erde**



Daniela Peter
Tel. 0172 - 6855592
Marienkaefer7@mein.gmx
www.danielas-heilraum.de

Trau dich! Werde frei! Schnuppersitzung für 20 Euro!

Sehr guter Allgemeinzustand bei allen Kinderspielplätzen

Alle 21 Spielplätze im gesamten Stadtgebiet von Maxhütte-Haidhof müssen einmal jährlich einer TÜV-Überprüfung unterzogen werden, ebenso die Spielplätze aller Kinderhäuser und -tagesstätten.

Der Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, Klaus Weiß war mit dem Sachverständigen Manfred Krupka von der Firma Sigema, Spielplatz-Service aus Forchheim im Stadtgebiet unterwegs, um alle Spielgeräte auf Mängel überprüfen zu lassen. Fazit: Die Geräte auf den Spielplätzen wurden alle äußerst positiv bewertet, alle Kinderspielplätze in Maxhütte-Haidhof können uneingeschränkt genutzt werden. Ein großes Lob gab es dafür von Manfred Krupka für den Bauhofmitarbeiter Klaus Weiß und seine Kollegen, welche für die Instandhaltung der Kinderspielplätze zuständig sind.



Zuständiger Bauhofmitarbeiter Klaus Weiß (li.) und der Sachverständige der Firma Sigema, Spielplatz-Service, Manfred Krupka (re.) bei der Überprüfung von Spielgeräten.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Simone Winkler-Berger feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

Simone Winkler-Berger hat eine bemerkenswerte Karriere im öffentlichen Dienst hinter sich und erreichte ein beeindruckendes 25-jähriges Dienstjubiläum. Dieser Meilenstein war Anlass zur Anerkennung und Feier im Arbeitsumfeld.

In einer Feierstunde würdigte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl die langjährige Dienstzeit von Simone Winkler-Berger und dankte ihr für ihre Loyalität und ihren Einsatz in den letzten 25 Jahren.

Im Beisein von Kollegen und der Geschäftsleitung ließ das Stadtoberhaupt noch einmal den Werdegang von Simone Winkler-Berger passieren. Seit ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, mit der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung, im September 1998, ist Simone Winkler-Berger bei der Stadt Maxhütte-Haidhof angestellt.

Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung war sie im Einwohnermeldeamt/Passamt tätig. Eine besondere Herzensangelegenheit war für Simone Winkler-Berger die Qualifikation zur Standesbeamtin im November 2007. Diese Bestellung und der Erwerb des Titels zur Verwaltungsfachwirtin im Jahr 2012 sind weitere beeindruckende Schritte in ihrer beruflichen Laufbahn. Im Jahr 2016 wechselte sie in das Standesamt und übernahm Aufgaben im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung. Zwei Jahre später, im Jahr 2018, wurde sie zur Leiterin des Ordnungsamtes und des Standesamtes ernannt. Diese Doppelfunktion zeigt ihr umfangreiches Engagement und ihre Verantwortungsbereiche im öffentlichen Dienst. Zusätzlich zu



Das Foto zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (links) mit der Jubilarin Simone Winkler-Berger und dem Geschäftsleiter Karl-Peter Würstl.

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

ihrer Leitungsfunktion fungierte sie als Wahlleiterin, koordinierte Wahlen, Volksentscheide und Bürgerentscheide. „In deiner jetzigen Funktion als Leitung des Standesamtes und als Sachbearbeiterin in der Personalverwaltung bist du ein unverzichtbarer Teil des Rathauses und wir sind sehr dankbar, dich zu haben“, so das Stadtoberhaupt bei der Feier.

Simone Winkler-Berger ist als verantwortungsbewusste, zuverlässige und sozial kompetente Mitarbeiterin bekannt, die immer freundlich und gut gelaunt, mit einem Lächeln im Gesicht, anzutreffen ist. Auch bei zusätzlichen Aufgaben ist Simone Winkler-Berger engagiert, sei es beim Bürgerfest oder als Moderatorin der Sportlerehrung. Solches Engagement ist unverzichtbar, um eine lebendige und harmonische Gemeinschaft zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

„Ich danke dir für die gute Zusammenarbeit, dein Engagement, deine

Hilfsbereitschaft, deine Flexibilität und Ausgeglichenheit, deine freundliche Art beim Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Kolleginnen und Kollegen. Für deine weitere berufliche und persönliche Zukunft wünsche ich dir alles Gute!“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl.

Die Jubilarin selbst dankte ihren Kollegen und Vorgesetzten für die gemeinsamen 25 Jahre: „Die 25 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof sind mir rückwirkend wie ein Wimpernschlag vorgekommen. Ich bin bei der Stadt Maxhütte-Haidhof erwachsen geworden. Ich fing mit 16 Jahren bei meinem Arbeitgeber an, als junges Mädel, frisch von der Realschule und bin gereift zu einer erwachsenen Frau, zu einer gut ausgebildeten Fachkraft. Ich bin dankbar um jeden, der mich auf diesem beruflichen und entwicklungsweisenden Weg begleitet hat.“, so die Jubilarin.

NEUERÖFFNUNG KÜCHENSTUDIO

28.10.2023

VON 9 UHR BIS 17 UHR

UNSERE HIGHLIGHTS FÜR SIE:

- 20% ERÖFFNUNGSRABATT
 - BORA KOCHVORFÜHRUNG
 - DEKO-SCHNÄPPCHENMARKT MIT BIS ZU 70% REDUZIERTEN PREISEN
 - GOODIE BAG FÜR ALLE BESUCHER
- ...UND VIELES MEHR! VORBEISCHAUEN LOHNT SICH!



möbel
geigl
GmbH

Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 0 94 71 / 2 10 31
www.moebel-geigl.de

Bauplätze zu vergeben

Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat im Baugebiet „Wohnen und Einkaufen an der Nordgaustraße“ zwölf Baugrundstücke zu vergeben. Darunter befinden sich acht Parzellen für Doppelhaushälften und vier Parzellen für Einzelhäuser. Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 228 m² und 324 m² für Doppelhäuser und 403 m² und 574 m² bei Einzelhausparzellen.

Interessenten können sich ab sofort um ein Baugrundstück bewerben. Hierzu füllen Sie den Bewerbungsbogen vollständig aus und senden diesen unterschrieben per Post bis Freitag, 10. November 2023 an die Stadt Maxhütte-Haidhof oder per E-Mail an bauverwaltung@maxhuetten-haidhof.de zurück. Den Bewerbungsbogen können Sie auf der Homepage der Stadt Maxhütte-Haidhof unter „Planen und Bauen“ beim Reiter „Baugrundstücke“ herunterladen. Der nebenstehende QR-Code führt Sie gleich direkt dorthin.



Foto: Anita Alt, Text: Christian Cesaerz, beide Stadt Maxhütte-Haidhof

Weitere Auskünfte zum Baugebiet finden Sie auf der Homepage <https://www.lena-maxhuetten.de/>.

Hier geht es zum Bewerbungsbogen und zu den Vergaberichtlinien:





www.hartl-leonberg.de

- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen



Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de

70 Jahre
Stadt
Maxhütte-Haidhof
1953 – 2023

1949 **70 Jahre** 2019
ohne Unterbrechung

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •

Thomas DIEZ

**KOMPETENZ
IN STEIN**

Benzstraße 6
93128 Regenstein
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Meßnerskreith

Drei Tage lang feierte die Freiwillige Feuerwehr Meßnerskreith ihr 150-jähriges Jubiläum.

Der Festauftakt fand am Freitag, den 1. September 2023 mit dem traditionellen Bieranstich im Festzelt statt. Ihm folgte ein Ehrungsabend, bei dem insgesamt 127 Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt wurden. Einige von ihnen sind bereits seit bis zu 60 Jahren Mitglied. Der 2. Kommandant der FF Meßnerskreith Sören Chwastek wandte sich in seiner Rede an die Geehrten: „Ohne Ihre lange Mitgliedschaft in unserer Feuerwehr würde ich nicht hier stehen, würden wir hier nicht sitzen und würde dieses Fest nicht stattfinden können. Jedes Mitglied ist für einen Verein wertvoll und wichtig.“

Der Vorsitzende und Festleiter Andreas Feuerer erinnerte in seiner Rede an die Gründung der FF Meßnerskreith im Jahr 1873: Mit ihr wurde der „Grundstein für eine beeindruckende Geschichte von Engagement, Opferbereitschaft und Solidarität“ gelegt. Der Festleiter bedankte sich bei den freiwilligen Helfern und den Mitarbeitern des Bauhofs, die maßgeblich zum Erfolg des Festes beigetragen haben und beendete seine Rede mit dem Aufruf: „Lasst uns die Vergangenheit ehren, die Gegenwart genießen und gemeinsam auf eine vielversprechende Zukunft für die Feuerwehr Meßnerskreith anstoßen.“

Bürgermeister Rudolf Seidl hob in seiner Ansprache hervor, dass sich die Aufgabenstellung der Feuerwehren im



Ein farbenfroher Festzug zog sich am Festsonntag durch Rappenbügl. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl führte zusammen mit Festleiter Andreas Feuerer (rechts) und Festleiter Benjamin Schmid (links) den Zug an.

Fotos: FF Meßnerskreith, Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Laufe der Zeit stark verändert habe, aber das Ziel, der Dienst am Nächsten, immer gleichgeblieben sei: „Sie halten sich zu stetem Einsatz für die Gemeinschaft bereit und setzen sogar ihr Leben und ihre Gesundheit aufs Spiel, um anderen zu helfen.“

Auch der stellvertretende Landrat Jakob Scharf war bei der Feierlichkeit anwesend. Er betonte, dass er solche Veranstaltungen gerne besuche, da hier das Ehrenamt noch hochgehalten werde und der Einsatz für die Mitmenschen an oberster Stelle stehe. Das Festwochenende bot den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm. Neben dem Festzeltbetrieb am Freitagabend mit Unterhaltung durch die Band „Bayrisch Blau“, gab es am Samstag und Sonntag weitere Highlights. Am Samstag wurde um

18 Uhr der Patenverein, die Freiwillige Feuerwehr Teublitz, eingeholt, ehe um 19 Uhr mit der Gaudiband „HeSees“ weitergefeiert wurde.

Der Sonntag begann bereits um 8 Uhr mit dem Einholen des Patenvereins und dem Aufstellen zum Kirchenzug. Der Festgottesdienst um 9.30 Uhr wurde von Pfarrer Steffen Brinkmann gehalten. Anschließend übernahmen die „Brenzsalzer“ das musikalische Kommando zum Frühschoppen – sie umrahmten auch den Festzeltbetrieb am Nachmittag. Landrat Thomas Ebeling stattete der Jubiläumsfeier beim Frühschoppen einen Besuch ab und dankte allen, die sich in den letzten 150 Jahren bei der FF Meßnerskreith eingebracht haben.

Highlight des Festes war am Sonntagnachmittag der Festzug durch Rappenbügl, an dem neben der Feuerwehr auch zahlreiche andere Vereine teilnahmen.

Die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Meßnerskreith waren ein großer Erfolg. Das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute wurden gebührend gewürdigt und das Ehrenamt erhielt die Anerkennung, die es verdient.



Das Bild zeigt von links 3. Kommandanten Benjamin Wier, 1. Kommandanten Daniel Brunner, 2. Kommandanten Sören Chwastek, stellvertretenden Landrat Jakob Scharf, Biersommelier und Vertreter der Brauerei Bischofshof, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl mit Festleiter und stellvertretenden Vereinsvorstand Andreas Feuerer.

Trachtlerinnen und Trachtler beim Oktoberfest

Bereits zum fünften Mal nahmen die Trachtlerinnen und Trachtler des Heimat- und Volkstrachtenvereins Pirkensee am Trachten- und Schützenumzug anlässlich des Oktoberfestes in München teil.

Begleitet wurde die Fußgruppe von Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, der natürlich auch in der Tracht mitmarschierte.

Auch das Schlossmodell, das von zwei Percheron-Kaltbluttrappen aus dem Besitz von Michael Fischer gezogen wurde, führten die Trachtler mit.



Auch Zweiter Bürgermeister Franz Brunner nahm in seiner Funktion als Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes am Festzug teil, hier im Bild mit der Bundesschützenkönigin Carina Fuchs vom Schützenverein Weißenfels Steinlohe.

Fotos: Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee, Oberpfälzer Schützenbund, Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl in Tracht zusammen mit dem Pirkenseer Schlossmodell, das von zwei Percheron-Kaltbluttrappen aus dem Besitz von Michael Fischer gezogen wurde.



Mit 50 Trachtlerinnen und Trachtlern jeden Alters war der Heimat- und Trachtenverein Pirkensee in München unterwegs.

Bunten Nachmittag für Senioren in der Maxhütter Stadthalle gefeiert

Der Seniorennachmittag am 3. Oktober hat seinen festen Platz im Seniorenprogramm der Stadt Maxhütte-Haidhof. Dieses Jahr fand der Nachmittag unter dem Slogan: „A Muse, so wia mas mig'n“ statt und lockte hunderte Musikliebhaber aus Maxhütte-Haidhof und den umliegenden Städten in die Stadthalle.

Die Moderatorin Anita Alt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (BVS) der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof, führte die Seniorinnen und Senioren unterhaltsam durch den Nachmittag.

Beim Bunten Nachmittag sind die Seniorinnen und Senioren Gäste des Seniorenbeirates Maxhütte-Haidhof und des Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl. An diesem Nachmittag hatten sämtliche Seniorinnen und Senioren freien Eintritt in die Stadthalle. Sie bekamen ein buntes Programm mit Musik, Tanz und Gesang geboten und genossen beste Bewirtung von Seiten des Restaurants Nobless.

In diesem Jahr sind rund 350 Seniorinnen und Senioren aus Maxhütte-Haidhof und dem Städtedreieck der Einladung des Maxhütter Seniorenbeirates in die Stadthalle gefolgt, um die Musiker, Tänzer und Sänger zu hören und zu sehen.

Die Programmgestalterin Anita Alt übernahm die Moderation und holte rund 80 Akteure auf die Bühne. Die Jugendblaskapelle der FF Leonberg mit Dirigentin Regina Sturm eröffnete das Konzert.



Der Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee zeigte Tänze und sang traditionelle Volkslieder unter der Leitung von Regina Kreuzer.

Abwechslungsreich gaben neben der Jugendblaskapelle, die D'Brücklmeier Buam mit Johannes und Maximilian Brücklmeier und Jannik Herold am Cajon und Luis Karl auf der Steirischen den Ton an. Unter der Leitung von Regina Kreuzer und ihrem Team wurden Gesang und Tanz in ihrer schönsten Form vom Heimat- und Volkstrachtenvereins Pirkensee präsentiert. Einen Überraschungsmoment der besonderen Art erlebte die Moderatorin Anita Alt, als auf der Bühne ihr Telefon klingelte und Sepp Moser aus Innsbruck anrief, um sich von der Jugendblaskapelle sein Lieblingslied, den „Böhmischen Traum“ von Norbert Gälle, die Nationalhymne der Blasmusiker, wünschte. Diesem spontanen Wunsch kam die Blaskapelle sehr gerne nach. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte allen Musikern und Mitwirkenden

für die musikalische Darbietung. Ein besonderer Dank ging an die Seniorenbeiräte der Stadt, die das ganzjährige Seniorenprogramm betreuen. Ein großer Dank ging ebenso an Anita Alt und Andrea Ederer für die Organisation des Bunten Nachmittags. „Bei allen Mitwirkenden des 3. Oktobers möchte ich mich ganz herzlich persönlich und im Namen des Stadtrates für das große Engagement für unsere Seniorinnen und Senioren bedanken“, so Rudolf Seidl. „Gerade der Seniorennachmittag am 3. Oktober hat einen hohen Stellenwert für unsere Senioren und viele freuen sich schon lange vorher darauf“, weiß das Maxhütter Stadtoberhaupt. So ging es Schlag auf Schlag und ehe man es sich versah, waren unterhaltsame Stunden vergangen.



Die Jugendblaskapelle der FF Leonberg mit Dirigentin Regina Sturm überzeugte mit musikalischen Stücken und gesanglichen Einlagen von Michaela Brücklmeier und Ferdinand Deinzer.



Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof hat zum Bunten Nachmittag in die Stadthalle eingeladen. Das Bild zeigt (v. l.) Edeltraut Amelang, Gertraud Heller, Isolde Schleinkofer, Karola Voithenberger, Elisabeth Neuner, Evi Reil und Gisela Seitz. Fotos und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Neue Seniorenbeiräte in das Amt eingeführt

Das Programm des Seniorenbeirates der Stadt Maxhütte-Haidhof ist weiterhin gefragt denn je. Nicht nur das Frühstück 65+, sondern auch die Ausflugsfahrten erfreuen sich über hohe Anmeldezahlen. Nun fand ein weiteres Highlight statt: drei neue Seniorenbeirätinnen wurden in den Beirat aufgenommen.

Zum Amtsantritt fanden sich der bisherige Beirat und die drei neuen Seniorenbeirätinnen im Maxhütter Rathaus ein und wurden von Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl herzlich begrüßt. Mit Edeltraut Amelang, Gisela Seitz und Karola Voithenberger wird der Seniorenbeirat nun auf acht Personen aufgestockt.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl würdigte die ehrenamtliche Arbeit der Maxhütter Seniorenbeirätinnen: „Unsere Seniorinnen und Senioren des Stadtgebietes freuen sich immer sehr auf Ihre Programme. Dies wird mir immer wieder bestätigt. Ich möchte mich deshalb herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.“ Das Stadtoberhaupt dankte Andrea Ederer, Leiterin des Beirates und Mitar-



Das Bild zeigt (vordere Reihe v. l.): Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Gisela Seitz, Edeltraut Amelang, Elisabeth Neuner, Karola Voithenberger, Andrea Ederer, (hintere Reihe v. l.) Isolde Schleinkofer, Evi Reil, Traudl Heller und Linda Stadlbauer.
Foto: Rebecca Federer, Text: Andrea Ederer, beide Stadt Maxhütte-Haidhof

beiterin der Stadtverwaltung, für ihre engagierte Arbeit und wünschte auch den neuen Seniorenbeiräten viel Freude bei der Arbeit.

In diesem Zuge möchte der Seniorenbeirat alle Interessierten zur Seniorenweihnachtsfeier in der Stadthalle einladen. Die Feier findet am Donnerstag, 7. Dezember 2023 um 14:30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter:

Andrea Ederer, 09471/3022-226.

Das Heft mit allen Veranstaltungen des Seniorenprogramms kann im Mehr-GenerationenHaus und im Rathaus abgeholt werden.

Das neue Seniorenbeiratsteam freut sich auf die anstehenden Veranstaltungen.

GEORG LANZL
über 80 Jahre Holzbau
Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung
Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanz.de • Web: www.zimmerei-lanz.de

24 Stunden Betreuung
Im Alter daheim
- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung
Im Alter daheim GbR
Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär
Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27
♦ Gasinstallation
♦ Not- und Kundendienst
♦ Wartung von Gas- und Ölheizungen
♦ Solarenergie
♦ Meisterbetrieb

Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «
Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234
TAXI 1234

Die neue Rektorin der Mittelschule stellt sich vor



Die Mittelschule Maxhütte-Haidhof hat seit Beginn des neuen Schuljahres eine neue Schulleiterin. Elisabeth Hillinger trat die Nachfolge von Helmut Breßler an, der sich zum 1. August 2023 in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit verabschiedete. Die 57-jährige aus Regensburg bringt langjährige Erfahrung als Lehrerin und Konrektorin mit und freut sich auf die neue Herausforderung.

Elisabeth Hillinger absolvierte ihr Studium an der Universität Regensburg. Sie war einige Zeit in München tätig, ehe es sie in den Landkreis Schwandorf verschlug, wo sie an verschiedenen Schulen arbeitete. Zuletzt war sie vier Jahre lang Konrektorin an der Kreuzbergerschule Schwandorf, bevor sie nun an der Mittelschule Maxhütte-Haidhof selbst die Führungsposition im Rektorat übernahm.

Auf die Frage, warum sie sich damals für den Lehrberuf entschieden hat, antwortet die Schulleiterin: „Ich wollte einen spannenden Beruf und ich wollte mit Menschen arbeiten.“ Nach einem Orientierungspraktikum war für Hillinger dann klar, welchen Weg sie einschlagen würde. Bereut hat sie ihre Berufswahl bis heute nicht. Mittelschullehrer sei ein vielfältiger Beruf, in dem nicht nur Fachwissen allein zähle, sondern ein gesamtheitliches erzieherisches Konzept und viel Sozialkompetenz notwendig sei, sagt die neue Rektorin. Vor allem an der Mittelschule sei es wichtig, die Schülerinnen und Schüler auch zu beraten und sie auf ihren zukünftigen Weg so gut wie möglich vorzubereiten. Hillinger fügt hinzu: „Intelligent ist jemand, der im Leben zurechtkommt. Unsere Aufgabe ist es, intelligente junge Menschen zu formen, die selbstständig im Leben stehen können.“ Um dieser Aufgabe besonders gut gewachsen zu sein, bildete sich die 57-Jährige zusätzlich zur Beratungslehrerin weiter. So könne sie Kindern und Jugendlichen bei konkreten Fragen besser Hilfestellung



Elisabeth Hillinger trat die Nachfolge von Helmut Breßler an.

Foto: Elisabeth Hillinger, Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

geben, zum Beispiel wenn es um die Förderung bei Schwächen oder um die Wahl der richtigen Schullaufbahn geht. Fragt man Hillinger, was sie an ihrem Job besonders mag, sagt sie: „Der schönste Glücksmoment ist es, wenn es jemand gepackt hat und das Abschlusszeugnis ausgehändigt werden kann.“

Ihr Beruf bringe ständig neue Herausforderungen mit sich und so ist es der Mutter von drei Töchtern sehr wichtig, sich in ihrem Beruf immer wieder weiterzuentwickeln. Die Digitalisierung dürfe auch vor Schulen keinen Halt machen. Ihr Ziel ist es, Tabletcomputer für die Mittelschule anzuschaffen und eine Tablet-Klasse einzuführen, erzählt sie im Kennenlerngespräch mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl. Medienerziehung sei vor allem deshalb sehr wichtig, weil mittlerweile alle Bereiche des Lebens von der digitalen Welt beeinflusst werden. Den richtigen Umgang mit Medien und der Informationsflut des Internets müssten Schülerinnen und Schüler erst lernen und Schulen sollten darin unterstützen. Ein zweites Ziel der neuen Schulleiterin ist der weitere Ausbau der Ganztagschule, da die Stadt Maxhütte-Haidhof

nach wie vor wächst. Die Weiterentwicklung der Schule hänge dabei aber auch immer von den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ab, ergänzt Hillinger, die ihr neues Amt an der Mittelschule Maxhütte-Haidhof mit großer Motivation und Begeisterung antritt. Sie ist überzeugt, dass sie gemeinsam mit dem engagierten Kollegium und der Unterstützung der Eltern die Schule zu neuen Erfolgen führen kann. Die Stadt Maxhütte-Haidhof wünscht ihr alles Gute und viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Mehr Informationen zur Mittelschule Maxhütte-Haidhof finden Sie hier:



Mittelschüler freuen sich über neue Schulküche



Manch eine Schülerin und mancher Schüler dürften in den ersten Schulwochen nicht schlecht gestaunt haben, als sie in der Mittelschule Maxhütte-Haidhof die Schulküche betraten – denn die Küche wurde in den Sommerferien komplett erneuert. Knapp 57.800 Euro hat sich die Stadt Maxhütte-Haidhof die neue Küche kosten lassen. Um sich das Ergebnis anzusehen, statteten Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und Ronny Harz vom technischen Bauamt der Stadt der Mittelschule in der zweiten Schulwoche einen Besuch ab. Bei dem Termin waren auch Schulleiterin Elisabeth Hillinger und Hauswirtschaftslehrerin Martina Schuh anwesend. Frau Schuh hatte sich schon seit einigen Jahren eine neue Schulküche gewünscht, da die alte Küche bereits starke Gebrauchsspuren aufwies und längst nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik war. Nun ging ihr Wunsch in Erfüllung! Zusammen mit Ronny Harz plante sie die Küche, damit diese den Ansprüchen der Schule möglichst gut gerecht werden würde. Ende März fand dann die Ausschreibung statt. Für die Umsetzung wurde die Tischlerei Wolschendorf & Bley aus Pößneck in Thüringen



Ronny Harz vom technischen Bauamt der Stadt, Hauswirtschaftslehrerin Martina Schuh, Schulleiterin Elisabeth Hillinger und Erster Bürgermeister Rudolf Seidl besichtigten die neue Schulküche der Mittelschule (v. l.).

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

beauftragt. „Wir sind sehr froh, dass der komplette Umbau in den Sommerferien stattfinden konnte, so wurde der Unterricht durch die Arbeiten zu keiner Zeit gestört“, erzählt Harz. Die neue Schulküche verfügt über insgesamt 16 Arbeitsplätze. Neben mehreren Spülbecken, Kochfeldern und Backöfen bietet die Küche auch zwei Spülmaschinen, zwei Kühlschränke und viel Stauraum für die benötigten

Utensilien. „An den Geräten haben wir nicht gespart – alle sind modern und hochwertig“, berichtet Harz. Bürgermeister Seidl wünschte den Schülerinnen und Schülern sowie den beiden Hauswirtschaftslehrerinnen viel Freude bei der Nutzung der modernen und funktionalen Schulküche.

Maxhütte-Haidhof
1953 – 2023

70 Jahre
Stadt

METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

*Seit 1949
ganz in Ihrer Nähe!*

Ihr Reparaturdienst für defekte Rolläden

☎ 09471 / 307380

SCHNEIDER

Rolladenbauermeister
93133 Burglengenfeld - Schmidmühlener Str. 17

ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 99 25-12
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST

DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und
Polterabende verleihen wir
Container mit Deckel.

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

Weitere Tablets für die Maximilian-Grundschule

Die Schülerinnen und Schüler der Maximilian-Grundschule erhielten zwei weitere mobile Koffer mit je 18 neuen iPads. Somit sind jetzt insgesamt 110 Geräte in den Klassen der Grundschule im Einsatz. Alle Geräte sind standardmäßig mit einer Schutzhülle und der Einbindung in ein Mobile Device Management ausgestattet und werden in mobilen Koffern aufbewahrt. Verwaltet werden die iPads durch die IT-Abteilung des Rathauses. Die iPads sind ausgestattet mit Lern-Apps wie Anton (Deutsch, Mathe, HSU), Book Creator (Kreatives Gestalten) und Die Waldfibel (HSU). Die Tablets können sich direkt mit den digitalen Tafeln verbinden und das erarbeitete Ergebnis kann mit der Klasse geteilt werden, erläuterte Christoph Stangl, Leiter der IT-Abteilung der Stadt Maxhütte-Haidhof.

„Reine iPad-Klassen wird es noch nicht geben“, so Rektor Oskar Duschinger. Schulbücher, Arbeitsheft, Stifte und Papier werden weiterhin zentrale Arbeitsmittel bleiben. Außerdem werden soziale Methoden des Unterrichts nicht reduziert, sondern lediglich medial erweitert, erklärte Duschinger weiter. Das Zukunfts-Medienteam der Grundschule arbeitete ein Medienkonzept für die Schule aus. Es wird die Schü-



Das Foto zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (2. v. re.), Rektor Oskar Duschinger (links), Leiter IT-Abteilung Stadtverwaltung Christoph Stangl (rechts), Konrektorin Michaela Erol-Sander (Mitte) und Jennifer Basantrny (Leitung Zukunfts-Medienteam, 2. v. li) bei der Übergabe der neuen Tablets.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

lerinnen und Schüler befähigen, eine digitale Stufe nach der anderen zu erklimmen, erläuterte die Konrektorin Michaela König-Erol. Ein Kompetenzaufbau im Umgang mit Digitalität braucht genügend Zeit und soll deshalb in regelmäßigen Verwendungsphasen im Unterricht geschult werden. „Die

Kinder sollen einen gesunden Umgang mit digitalen Medien lernen“, wünscht sich Erster Bürgermeister Rudolf Seidl für die Zukunft der Kinder und freute sich, dass die Stadt Maxhütte-Haidhof mit Geldern aus Förderprogrammen den Kauf weiterer iPads ermöglichen konnte.

Führung zur Stadtgeschichte

Von den Hütbuben Gruber und Sperl ausgehend, die beim Spielen zufälligerweise die Kohle entdeckten, erfuhren die Lehrkräfte der Maximilian-Grundschule die Entstehungsgeschichte der Stadt Maxhütte-Haidhof. Stadtführer Gerhart Gröninger führte die interessierten Lehrkräfte an bedeutende Stellen des ehemaligen Bergbaus und der Eisenindustrie vorbei und ging dabei auf geschichtsträchtige Ereignisse ein.



Das Bild zeigt Gerhart Gröninger (links) mit den Lehrkräften bei der Führung.

Foto und Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule

Starkes neues Team an der Grundschule

Zahlreiche neue Kolleginnen konnte Schulleiter Oskar Duschinger an der Maximilian-Grundschule willkommen heißen.

Im Schuljahr 2023/24 werden 19 Klassen von zahlreichen neuen Lehrkräften unterrichtet. Neu an der Schule sind die Lehrer/innen: Franziska Pruy, Romy Mulitze, Nicole Reitbauer, Yvonne Maier und David Voltz, die Lehramtsanwärter/innen Lea Bäuerle, Adina Spataru, Johannes Schmid, die Fachlehrerinnen Katharina Weigl und Bianca Lehner, Manuel Volaric als Religionspädagoge sowie als fachlich vorgebildetes Personal Anna Lang und Barbara Regnat. Als externes Personal unterstützen Denise Solter und Cornelia Steinert die Grundschule. Ebenfalls neu im Team sind Anna Kolks und Paula Becka, welche mobil eingesetzt werden.



Foto: Monika Besenhardt, Text: Oskar Duschinger

Verstärkungen für die Geschäftsstelle Städtedreieck

Seit Mitte des Jahres unterstützen Sabine Haase und Christina Meier das Team um Geschäftsstellenleiter Sebastian Hauser. Der Zweckverband Städtedreieck wurde 2021 gegründet und die Geschäftsstelle Städtedreieck wächst seither stetig an.

Die Teublitzerin Sabine Haase wechselte Anfang August 2023 in die Geschäftsstelle Städtedreieck. Zuvor war sie bei der Stadt Regensburg im Amt für Sport und Freizeit tätig. Ihr neues Aufgabengebiet in der Geschäftsstelle ist breitgefächert. Neben Veranstaltungsorganisation und der Unterstützung des Geschäftsstellenleiters zählt auch das Einbringen der eigenen kreativen Ideen zum Zusammenwachsen der drei Städte, Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof zu ihrem Tätigkeitsfeld. Die gelernte Verwaltungsangestellte freut sich, ihre langjährige Erfahrung in der Veranstaltungsorganisation künftig im Städtedreieck einzubringen. Bereits seit dem 1. Juli 2023 verstärkt zudem die Katzdorferin Christina Meier das Städtedreiecksteam in der



Geschäftsstellenleiter Sebastian Hauser (Mitte) begrüßte seine neuen Mitarbeiterinnen Sabine Haase (links) und Christina Meier (rechts) vor dem Teublitz Rathaus.

Foto: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz,
Text: Christina Meier, Geschäftsstelle Städtedreieck

Geschäftsstelle. Die gelernte Verwaltungsfachangestellte, die zuvor als Standesbeamtin und Sachbearbeiterin in der Friedhofsverwaltung beim Markt Regenstein beschäftigt war, vervollständigt das Team um Sebastian Hauser, Carmen Ehbauer (Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle) und Dr. Thomas

Barth (Archivar). Zu ihrem neuen Aufgabengebiet zählt die Öffentlichkeitsarbeit und die Gestaltung der neuen Website. Ihre Wirkungsstätte befindet sich fortan in der Geschäftsstelle Städtedreieck, welche im Teublitz Rathaus untergebracht ist.

Das war der Maxhütter Ferienspaß 2023!

Auch dieses Jahr war in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche wieder einiges geboten und der Ferienspaß 2023 war ein voller Erfolg. Die Busse waren ausgebucht, die Teilnehmer glücklich und zufrieden.

Dank der Ferienprogramm-Betreuer konnten die Kinder und Jugendlichen unter anderem an einer Fahrt in das Freizeit-Land Geiselwind, dem Pizzabacken in Meßnerskreith und einer Fahrt in den Europapark Rust teilnehmen.

Die Nachfrage nach Wasserski am Steinberger See, der Kanutour nach Pielenhofen und dem Wildkräuter- und Naturerlebnistag in Teublitz war dieses

Jahr wieder enorm hoch. Und auch Vereine und weitere Kooperationspartner boten spannende Veranstaltungen an. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und Jugendpflegerin Andrea Ederer bedanken sich im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof bei allen, die den „Ferienspaß 2023“ möglich gemacht haben. „Ihr habt großartige Arbeit geleistet, herzlichen Dank für so viel Engagement! Ohne euren Einsatz könnte die Stadt Maxhütte-Haidhof ein solches Programm nicht anbieten“, so der Erste Bürgermeister.

Ein besonderer Dank geht an die Ferienprogramm-Betreuerin Ulrike

Mutzbauer, die wie jedes Jahr zusammen mit ihrem Team alle Ausflüge geplant und durchgeführt hat. „Wir danken dir für deine erstklassige Arbeit. Wie immer hast du die Veranstaltungen hervorragend geplant“, so Rudolf Seidl. Ulrike Mutzbauer und ihr Team sind bereits am Tüfteln, was im nächsten Jahr ins Programm aufgenommen wird. Fest steht schon, dass der Europapark erneut angesteuert wird.

*Text: Andrea Ederer,
Stadt Maxhütte-Haidhof*



Das Sportschießen mit Licht und Druckluft des Vereins Jägerblut Rappenbühl e.V. war wie jedes Jahr ausgebucht. Foto: Karl Fleischmann



Viel Wasser und Action versprach der Wasserski-Kurs am Steinberger See. Foto: Yvonne Mutzbauer



Dritter Bürgermeister Josef Schmid (rechts) besuchte das von Eva Graf (Mitte) und Matthias Graf (links) organisierte Sport & Fun Camp. Foto: Andrea Ederer



Beim Pizzabacken konnte jeder Teilnehmer seine Pizza selbst belegen.
Foto: Yvonne Mutzbauer



Die Kanutour von Kallmünz nach Pielenhofen wird jedes Jahr wieder gut von den Kindern und Jugendlichen angenommen. Foto: Yvonne Mutzbauer



Beim Kochen mit Wildkräutern mit Stefanie Franek konnten die Kinder ihre eigenen gesunden Gerichte zubereiten.
Foto: Benjamin Fremmer



Museumsleiterin Christina Scharinger (links), der Teublitzer Jugendpfleger Benjamin Fremmer (2. von links), die Maxhütter Jugendpflegerin Andrea Ederer (links) und die Burglengelfelder Jugendpflegerin Ines Wollny (3. von rechts) mit den Gewinnern der Sommer-Rallye. (Foto: Brigitte Meier, Bürgertreff Burglengelfeld)

Die staatliche Feuerwehrschieule Regensburg trainierte am Rathaus



Das Foto zeigt die Feuerwehrrnaschinenisten mit ihren Ausbildern Florian Mauerer (links), Matthias Oberndorfer (2. von rechts) und Sören Chwastek (rechts) von der staatlichen Feuerwehrrschule Regensburg.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Fast wöchentlich ein Drehleitereinsatz der Feuerwehr am Rathaus in Maxhütte-Haidhof? Passiert hier ständig etwas? Das könnte man meinen, wenn man die letzten Wochen am Donnerstagvormittag am Rathaus vorbeikam. Keine Sorge – hier wurde „nur“ fleißig geübt. Wer genauer hinsah, entdeckte am Kennzeichen der Drehleiter, dass diese Fahrzeuge nicht aus dem eigenen Landkreis stammten. Auch die verschiedenen Varianten der Schutzkleidung

der Feuerwehr-Angehörigen gaben darauf einen Hinweis. Bis zu drei verschiedene Drehleiter-Lehrgänge wurde pro Termin absolviert. Aufgrund der hohen Anzahl an Lehrgängen 2023 suchten die verantwortlichen Lehrgangsleiter nach alternativen Objekten, um die Ausbildung weiterhin abwechslungsreich und so praktisch wie möglich zu gestalten. Man verständigte sich darauf, auf die Nachbarlandkreise auszuweichen und

dort verschiedene öffentliche und auch privat-gewerbliche Objekte für Übungszwecke zu nutzen. Aus diesem Grund verbrachte die staatliche Feuerwehrrschule Regensburg mit dem Lehrgang für Drehleiternaschinenisten einen Tag im Städtedreieck und eben auch beim Rathaus in Maxhütte-Haidhof. Die Feuerwehr: Immer gut gerüstet für den Notfall, welcher hoffentlich nie eintritt!

STARKE FEUERWEHREN STARKE STADT

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
LEONBERG

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MAXHÜTTE-WINKLERING

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MESSNERSKREITH

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
PIRKENSEE

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
PONHOLZ

Jetzt Mitglied werden!

#die5ausMaxhütteHaidhof

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Der Erlös des Stadtfestes zur 70-jährigen Stadterhebung wurde gespendet

Die Stadt Maxhütte-Haidhof hatte einen guten Draht zum Wettergott bei ihrem Stadtfest Ende Juli. Während es in der Früh beim Aufbau noch regnete wie aus Kübeln, rissen die Wolken zu Beginn des Festes auf und bescherten der Stadt ein sonniges Wetter für ihr Stadtfest, welches ein voller Erfolg wurde. Wie im Vorfeld durch Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl angekündigt, wurde der Reinerlös des Festes gespendet. Nun konnten sich die acht Kinderhäuser/-gärten der Stadt sowie die helfenden Vereinsgemeinschaften Pirkensee, Ponholz, Meßnerskreith und Leonberg, sowie der FC Maxhütte über die finanzielle Zuwendung freuen. Die am Fest beteiligten Speisen- und Getränkeanbieter „Der süße Fischer“, Angelika Fischer aus Teublitz und „Burgerkitchen“, Alexander Miller aus Burglengenfeld erhöhten die Spendensumme um je 300 Euro. Die „Partyfactory Pafact“ mit Manuel Fuchs an der Spitze steuerten 800 Euro bei. Insgesamt wurde an jede der Kinderbetreuungsstätten der Stadt je 400 Euro gespendet. Den Rest des Erlöses erhielten die Vereinsgemeinschaften je nach Anzahl der Helfer aufgeteilt. „Nur gemeinsam ist es möglich, so ein wunderbares Fest auf die Beine zu stellen“, freut sich Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und dankte allen Mithelfern und Mitwirkenden herzlich für ihren Einsatz. Bleibt noch zu erwähnen, dass insgesamt ein Erlös in Höhe von 8000 Euro gespendet werden konnte.



Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen
Tel. 0 39 44 / 3 61 60 · www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm



Das Bild zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) zusammen mit den Vorständen der einzelnen Vereinsgemeinschaften, Andreas und Franziska Feuerer, VG Meßnerskreith (1. und 3. v. links), Matthias Huber, VG Leonberg ((4. v. links), Inge Gollwitzer, VG Pirkensee (4. v. rechts), Markus Bösl, FC Maxhütte-Haidhof (3. v. rechts) und Manuel Fuchs von der Partyfactory Pafact sowie das Organisationsteam des Stadtfestes, Anita Alt (2. v. links) und Angelika Niedermeier (2. v. rechts), Öffentlichkeitsarbeit Stadt Maxhütte-Haidhof bei der Spendenübergabe.



Bei der Spendenübergabe freute sich Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (links) zusammen mit den Leiterinnen der Kinderhäuser/-gärten in Maxhütte-Haidhof über die Zuwendungen in Höhe von je 400 Euro. Von links: Silvia Schleicher (evangelischer Kindergarten und Krippe), Bianca Schmid (kath. Kinderhaus „Zum Guten Hirten“, Pirkensee), Cornelia Regnath (kath. Kinderhaus St. Josef, Rappenbügl), Annemarie Ulmer (BRK Kinderhaus am See), Dagmar Strebl (kath. Kinderhaus St. Leonhard), Melanie May (BRK Montessori Kinderhaus/Sonnenhaus Rappenbügl), Sophie Meier (BRK Kinderhaus Erlenwicht). Nicht im Bild (Johannes Schwarz, BRK Kinderhaus Wiesenwicht).

Fotos und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

JÖRG THIERACK
 S t e u e r b e r a t e r

Telefon
 0 94 71 / 6 04 20-0
Telefax
 0 94 71 / 6 04 20-29

Steuerkanzlei Thierack
 Hirschlinger Weg 1
 93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail
info@steuerkanzlei-thierack.de

Jugendfeuerwehr Maxhütte-Winkerling: Drei Anlässe – ein großes Fest zwei Tage lang

50 Jahre Jugendfeuerwehr Maxhütte-Winkerling, Tag der offenen Tür und die lange Nacht der Feuerwehren wurde Ende September bei der Feuerwehr Maxhütte-Winkerling gefeiert. Begrüßt wurden neben den Ehrengästen mit stellvertretendem Landrat Jakob Scharf, Drittem Bürgermeister unserer Stadt Josef Schmid, Kreisbrandrat Christian Demleitner und Kreisbrandmeister Christoph Spörl und vielen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus dem Stadtgebiet auch der erste Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Maxhütte-Winkerling seiner Zeit Johann Dickert und seine Nachfolgerinnen und Nachfolger.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Kreisjugendwart und Fachkreisbrandmeister Tobias Sebast. Er wurde mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber geehrt. Das besondere Engagement von Sebast hob die derzeitige Jugendleiterin Linda Weber heraus. „Er sei immer mit vollem Einsatz dabei gewesen und er habe die Jugendgruppe stark gemacht“. Die Jugendgruppen und die Aktiven zeigten den Besuchern Vorführungen und erklärten die „Einsätze“ vor Ort. Auch im sogenannten „Rauchhaus“ wurden Veranschaulichungen gezeigt. Viele Gäste und Geladene waren der Einladung der Winkerlinger Feuerwehr gefolgt und würdigten so das große, ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.



Das Bild zeigt von links Dritten Bürgermeister Josef Schmid, stellvertretenden Kommandanten Rafael Daschner, Ersten Kommandanten Werner Hirsch, stellvertretenden Landrat Jakob Scharf, Kreisbrandrat Christian Demleitner, Ersten Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Nicolas Schiedermeier und die ehemaligen Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehr Maxhütte-Winkerling.



Kreisbrandrat Christian Demleitner (Mitte) und Kreisbrandmeister Christoph Spörl (2. v. links) gratulieren Kreisbrandmeister Tobias Sebast (2. von rechts) im Beisein von Dritten Bürgermeister Josef Schmid (links) und Ersten Kommandanten Werner Hirsch (rechts) zur Auszeichnung.

Fotos: Nicolas Schiedermeier, FF Maxhütte-Winkerling
Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



Lasst uns Maxhütte-Haidhof sauber halten

Das ganze Jahr über gilt im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof eine Pflicht zur Reinhaltung und Reinigung von Straßen. Darüber hinaus gilt eine Pflicht zum Beschnitt von Gartenbepflanzungen, die in Richtung Straße wachsen. Doch was bedeutet das für Eigentümer?

Mit folgender Zusammenfassung geben wir einen Überblick.

Wer muss sich um die Reinhaltung und den Rückschnitt kümmern?

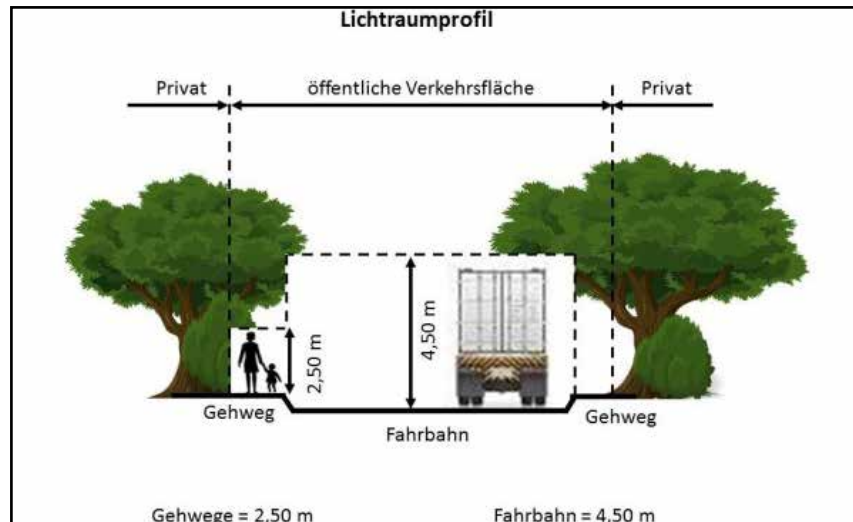
Alle Eigentümer von bebauten oder unbebauten Grundstücken im Stadtgebiet sind dazu verpflichtet, die öffentlichen Straßen und Gehwege sowie die Regenrinnen reinzuhalten und den Rückschnitt vorzunehmen. Diese Verpflichtung gilt ebenso für die Eigentümer von sogenannten Hinterliegergrundstücken, die zwar nicht direkt an eine öffentliche Straße angrenzen, aber über sie erschlossen sind, beispielsweise über einen Privatweg oder ein Geh- und Fahrtrecht.

Was muss gesäubert und geschnitten werden?

Bitte pflegen Sie die Gehwege, die kombinierten Geh- und Radwege und die Radwege vor dem Grundstück auf dessen gesamter Straßenfrontlänge. Grenzt ein Grundstück an mehrere Straßen an, besteht an jeder Seite grundsätzlich die Pflicht zur Reinhaltung, Reinigung und zum Rückschnitt. Auch ein Grünstreifen zwischen Grundstücksgrenze und Gehweg entbindet nicht von der zuvor genannten Pflicht.

Was gehört zur Reinigungs- und Reinhaltungspflicht?

Die zuvor genannten Flächen sind regelmäßig und nach Bedarf zu kehren, dort wachsendes Unkraut, Gras und Moose zu entfernen und im Herbst bei



Grafische Darstellung des freizuhaltenden Licht- und Straßenraums bei (Garten-) Bepflanzung entlang Straßen (Quelle: Gemeinde Wachtberg)

Text: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz

konkreter Gefährdung (z. B. bei Regen) Laub zu beseitigen. Gleiches gilt für die Abflussrinnen und Kanaleinläufe entlang der Straße. Der Kehrriech, Schlamm und sonstiger Unrat sind zu entfernen.

Was ist beim Rückschnitt zu beachten?

Ein regelmäßiger Rückschnitt von Gartenbepflanzungen ist vorgeschrieben. Im Straßenbereich muss demnach bis zu einer Höhe von 4,50 Metern und im Gehwegbereich bis zu einer Höhe von 2,50 Metern rückgeschnitten werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September eine Schonzeit für brütende Vögel vorherrscht. In diesem Zeitraum sind ausschließlich Form- und Pflegeschnitte zulässig. Vergewissern Sie sich jedoch bei allen Rückschnitten ob nicht doch Tiere im Gehölz nisten.

Informationen zum Einsatz der städtischen Kehrmaschine

Zweimal jährlich werden die Straßenzüge im Stadtgebiet mit einer Kehrmaschine befahren. In der Regel findet diese Straßenkehrung im Frühjahr und

im Herbst statt. Dies ist ein zusätzlicher Service zur Reinhaltungs- und Reinigungspflicht. Wann die Reinigung der Straßen per Kehrmaschine beginnt, wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Weitere Informationen

Weitere Auskünfte zur Reinigungs- und Reinhaltungspflicht sowie dem Rückschnitt von Gartenbepflanzungen erteilt das Bauamt unter der Telefonnummer 09471/3022-176.

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um direkt zur „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ zu gelangen:





PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung



Minibaggerbetrieb Rem

93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Birkenzell feierte 100-jähriges Bestehen

Der Ortsteil Birkenzell in Maxhütte-Haidhof feierte Ende August sein 100-jähriges Bestehen. Auch wenn das Wetter nicht optimal war, ließen es sich die Bewohner nicht nehmen, das bedeutende Ereignis gebührend zu feiern. Der Festtag begann mit einem feierlichen Kirchenzug und einem Festgottesdienst, der von Pfarrer Hans Peter Greimel zelebriert wurde. Zahlreiche Besucher und Vereine aus den umliegenden Ortschaften nahmen daran teil. Nach dem Gottesdienst wurden die Festgäste von Festleiter Thomas Lautenschlager herzlich begrüßt. Lautenschlager ist 1. Vorsitzender der Tischgesellschaft „Fröhliche Runde“, dem einzigen noch bestehenden Verein in Birkenzell, der 1970 gegründet wurde und seither für Tradition, Kultur und Heimatpflege stehe. Zusammen mit dem 2. Vorsitzenden des Vereins Ralf Große und der „Fröhlichen Runde“ hatte Lautenschlager die Jubiläumsfeier organisiert.

In seiner Rede bedankte er sich für die volle Unterstützung des Schirmherrn Bürgermeister Rudolf Seidl und der Stadt Maxhütte-Haidhof bei den Vorbereitungen. Ebenso durfte ein kleiner Exkurs zur Entstehung Birkenzells nicht fehlen. Diese sei eng mit der Stromversorgung in der Oberpfalz verbunden. Die 1908 gegründete Bayerische Überlandzentrale (BÜC) – Vorgängerin der späteren OBAG – plante für Ponholz ein großes Dampfkraftwerk. Um damals rare Arbeitskräfte zu finden und zu binden, gründete die BÜC das Siedlungsgebiet Birkenzell. Bürgermeister Seidl blickte in seiner Festrede ebenfalls auf die Anfänge und die lange Tradition des Maxhütter Ortsteils zurück: „In den Jahren nach Ende des Ersten Weltkriegs herrschte akute Wohnungsnot. Damit wird auch



Das Bild zeigt die 91-jährige Emma Winkler und den 93-jährigen Johann Bauer (vorne sitzend) zusammen mit Festleiter Thomas Lautenschlager, Bürgermeister Rudolf Seidl, 2. Bürgermeister Franz Brunner und 2. Vorsitzenden der „Fröhlichen Runde“ Ralf Große (hinten, v. l.) nach der Ehrung der ältesten Bürger Birkenzells.

Foto: Otto Rapp, Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

klar, warum die Planungen für die Bergwerkssiedlung Birkenzell 1920 begannen.“ Am 13. August 1922 wurde die Ortschaft schließlich mit einem Festzug und einem abendlichen Feuerwerk eingeweiht.

„Auf die Gründung des Ortsteils dürfen nicht nur die Nachfahren der damaligen Siedler heute noch besonders stolz sein. Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Maxhütte-Haidhof sind darauf stolz“, machte Seidl zum Schluss seines Grußwortes deutlich. Wolfgang Dumm überbrachte im Namen der Bayernwerk Netz GmbH Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum und betonte in seiner Rede, wie wichtig der Zusammenhalt damals bei der Gründung Birkenzells gewesen sei. Dies sei auch heute noch so. Beim anschließenden Frühschoppen sorgte die Blaskapelle „Done Schäffer“ für die musikalische Unterhaltung. Die Gäste genossen die fröhliche Stimmung und ließen sich von den Klängen

mitreißen.

Am Nachmittag stand die Ehrung der ältesten Bürger im Mittelpunkt des Programms. Festleiter Lautenschlager und Bürgermeister Seidl übergaben der 91-jährigen Emma Winkler und dem 93-jährigen Johann Bauer ein Präsent.

Auch die jungen Talente wurden nicht vergessen. Die Gewinner des zuvor an der Maximilian-Grundschule stattgefundenen Kindermalwettbewerbs wurden ausgezeichnet und erhielten Preise. In der unteren Jahrgangsstufe siegte Emma Blöching, in der älteren erzielte Sarah Fenzl den ersten Platz. Insgesamt wurden die besten elf Bilder ausgezeichnet.

Eine Schminkstation für Kinder und das Biathlonschießen der Schützengesellschaft Alt Ponholz rundete das Programm ab.

IMMOBILIEN KOLLER.

seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner

- Vermittlung
- Erbgemeinschaften
- Immobilienankauf
- Nachlaß von Immobilien
- Teilflächenverkauf
- Testamentvollstreckungen

93183 Kallmünz · Tel. 09473 / 8678

Renovbed., ruhiger Bungalow

Der ca. 116 m² große Bungalow mit Südterrasse in Maxhütte wurde in Ziegelbauweise errichtet und wird über Nachtspeicheröfen beheizt. Er ist unterkellert und befindet sich auf einem ca. 860 m² großem Grundstück. Der Bezug ist sofort, bzw. nach Sanierung möglich. Es handelt sich hier nicht um Erbpachtgrundstück!!!

EUR 299.000,-

Energieausweis in Erstellung

weitere Angebote unter www.trummer.de

TRUMMER
IMMOBILIEN

fair und
kompetent



0941- 44 76 33

<http://www.trummer.de>

Das neue Bücherei-Team stellt sich vor



Das neue Bücherei-Team besteht aus Christa Schmidkunz, Andrea Obertshauser und Anita Dechant (hinten, v. l. n. r.), sowie Sibylle Neumann, Franziska Lier und Reinhard Frey (vorne, v. l. n. r.).

Fotos: Andrea Ederer, Text: Rebecca Federer (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Bei der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof hat sich in den vergangenen Monaten personell einiges getan. Grund genug, die neuen Mitarbeiter einmal vorzustellen.

Neben den bereits bekannten Mitarbeiterinnen Sibylle Neumann, Christa Schmidkunz und Andrea Obertshauser sind nun drei weitere Gesichter in der Stadtbücherei anzutreffen: Seit erstem August 2023 verstärken Anita Dechant aus Saltendorf und Franziska Lier aus Winklerling das Team. Die 49-jährige Anita Dechant ist seitdem für die Ausleihe am Dienstagnachmittag zuständig, während die 34-jährige Franziska Lier montags die Abendausleihe verstärkt.

Zum Anfang September haben die fünf Damen männliche Unterstützung bekommen. Reinhard Frey, 32 Jahre, aus

Klardorf kümmert sich jeden Donnerstagvormittag um die Schülersausleihe. Und auch innerhalb der Bücherei gab es eine Neuerung. Mit der Verabschiedung von Rita Demleitner Ende August wurde die Stelle der Büchereileitung frei. Diese übernahm zum ersten September 2023 Sibylle Neumann, die bis dahin Demleitners Stellvertreterin war. Die engagierte 53-Jährige kennt sich in der Bücherei bereits bestens aus. Dort mit der Arbeit angefangen hatte sie im November 2018. Zunächst war sie in der Bücherei nur ehrenamtlich tätig, wurde dann aber 2019 festangestellt. Damals hätte sich die Maxhütterin nicht erträumen lassen, dass sie nur wenige Jahre später selbst die Leitung übernehmen würde.

Dass die Mutter dreier Söhne in ihrem Beruf voll und ganz aufgeht, ist für

jeden, der Sibylle Neumann kennt, offensichtlich. Sie liebt Bücher und den Umgang mit Menschen, vor allem mit Kindern. Sie selbst schwärmt: „Ich hätte mir am Anfang niemals vorstellen können, dass die Tätigkeit so vielseitig ist.“ Denn bis ein Buch in das Regal wandere, sei es ein langer Weg. Und auch Veranstaltungen und Aktionen müssen geplant und durchgeführt werden!

Da Neumann nun die Leitungsfunktion innehat und damit viel Organisation verbunden ist, kann sie sich mit ihrer Teilzeitstelle nicht zeitgleich noch um die Ausleihe kümmern. Hierfür wurden die drei neuen Mitarbeiter eingestellt, die von ihren Kolleginnen und der neuen Leiterin herzlich aufgenommen wurden. „Ich freue mich sehr über die Unterstützung die unser Team bekommen hat, und hoffe, dass Frau Dechant, Frau Lier und Herr Frey genauso viel Freude an ihrer Tätigkeit haben werden wie ich“, erzählt Sibylle Neumann. Für die Bücherei wünscht sich die neue Leiterin, dass sie „ein Ort zum Stöbern, Verweilen und des Austausches wird, um gemeinsam mit den Lesern und dem Team der Bücherei die Freude des Lesens zu teilen. Die Bücher, die wir lieben, in die Hände unserer Leser und Leserinnen zu geben, ist ein Geschenk für uns.“ Und die Besucher werden es sicher zu schätzen wissen, in der Bücherei auf dieses einzigartige Team zu treffen, das seinen Beruf mit so viel Leidenschaft und Engagement ausübt.



Sibylle Neumann hat zum September 2023 die Leitung der Bücherei übernommen.

Neue Mitarbeiter bei der Stadt Maxhütte-Haidhof sowie am städtischen Bauhof

Wenn Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand gehen oder sich beruflich verändern, entstehen immer wieder Lücken in der Personalbesetzung. „Diese Lücken wurden nun geschlossen und mehrere neue Mitarbeiter im Zeitraum von Juli bis Oktober 2023 bei der Stadt Maxhütte-Haidhof eingestellt.“, erklärte Alexander Spitzer, Steuerungsstelle im Rathaus. So wurde Markus Geiger als Mitarbeiter für das technische Bauamt zum 01.10.2023 eingestellt. Tanja Kammermeier arbeitet seit Juli in der Personalabteilung. Als weiterer IT-Administrator wurde Marc Zimmerer eingestellt und verstärkt das Team Informationstechnik. Florian Heumann trat zum 1. Juli seine neue Arbeitsstelle an und unterstützt die Hausmeister an den Schulen. Auch der Bauhof hat einen Zuwachs an Mitarbeitern zu verzeichnen. So wurde Alexander Schertel im August als Facharbeiter beim Straßentrupp am Bauhof eingestellt. Martin Windisch unterstützt das Team seit August als LKW-Fahrer. Als weiterer Kollege beim Mähtrupp wurde Stefan Praller in die Arbeitsgruppe aufgenommen und Florian Lang arbeitet seit 01.10.2023 beim städtischen Bauhof als Springer. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl begrüßte die neuen Mitarbeiter an ihrer neuen Wirkungsstätte



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (re.) begrüßte zusammen mit der Geschäftsleitung und der Steuerungsstelle die neuen Mitarbeiter der Stadt Maxhütte-Haidhof. Vorde-re Reihe von links nach rechts: Markus Geiger, Tanja Kammermeier, Marc Zimmerer, Florian Heumann, Stefan Praller.
Hintere Reihe von links nach rechts: Karl-Peter Würstl (Geschäftsleitung), Alexander Spitzer (Steuerungsstelle), Florian Lang, Martin Windisch, Alexander Schertel.
Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

und wünschte ihnen allen eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und dass auch sie das gemeinsame Ziel der Stadt Maxhütte-Haidhof in den Vordergrund stellen. „Jede Abteilung, jedes Team und somit jeder einzelne Mitarbeiter trägt dazu bei, dass die Stadt dem Ziel mit zufriedenen Bürgerinnen und Bürgern durch Lebensqualität, durch bürgernahe Verwaltung und dem Wachstum der Stadt in vielerlei

Hinsichten näherkommt.“, so Seidl weiter. Auch der Geschäftsleiter Karl-Peter Würstl freut sich, dass nun die verschiedenen Abteilungen im Rathaus und am Bauhof wieder verstärkt wurden und wünschte den neuen Kollegen viel Freude in ihrem neuen Arbeitsfeld.

Lassen Sie sich von unserer Vielfalt beeindrucken!

z. B. Digitaldruck

Kleine Auflagen für Visitenkarten, Flyer, Skripte, Serienbriefe oder sogar Einzelstücke wie Facharbeiten können über den Digitaldruck schnell und preiswert angeboten werden.

Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0

HOFMANN
DRUCK & VERLAG

info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

125 Jahre Marienkapelle Koppenlohe

Anfang September kamen an der Mariengrotte in Koppenlohe viele Gläubige zusammen, um das 125-jährige Bestehen der Kapelle zu feiern. Den Festgottesdienst zelebrierte Stadtpfarrer Steffen Brinkmann. Er ging unter anderem darauf ein, wie eng verwoben die Geschichte der Marienkapelle Koppenlohe mit Ernst und Hedwig Weilhammer ist.

Ernsts Mutter Barbara begann bereits 1950 sich der Kapelle anzunehmen. Die Außenanlagen wurden damals noch vom Eisenwerk gepflegt. Von 1992 bis 2015 halfen Ernst Weilhammer und seine Schwester Maria, verheiratete Zitzl, zusammen und kümmerten sich um die Gebetsstätte. Seit 2015 ist nun auch Ernsts Frau Hedwig involviert. Sie ist für den Schmuck der Grotte und des Altars zuständig. Die Pflege der Kapelle ist bei den Weilhammers schon längst Familientradition, deshalb galt ihnen ganz besonders Brinkmanns Dank. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl blickte in seiner Rede auf die lange Geschichte der Kapelle zurück: Die Kapelle in Koppenlohe wurde 1898 noch in Holzbauweise ausgeführt. Sie überstand die beiden Weltkriege unbeschadet, wurde aber 1954 durch



Stadtpfarrer Steffen Brinkmann (Mitte) und Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) dankten den Familien Weilhammer und Obermeier für ihren Einsatz für die Kapelle.
Foto: Corinna Niedermeier, Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

einen Steinbau ersetzt. Das Grundstück mit der Grotte war im Besitz der Maxhütte und gelangte nach deren Konkurs im Jahr 1987 in den Besitz des Freistaates Bayern, der sich aber für den Erhalt nicht verantwortlich fühlte. „Um hier Abhilfe zu schaffen, pachtete die Pfarrei St. Barbara den Grund und führte 1992 zusammen mit der KAB eine umfassende Renovierung durch“, erzählte der Bürgermeister. 2010 bot

der Freistaat Bayern der Stadt Maxhütte-Haidhof das Grundstück zum Kauf an und so ging die Kapelle im Jahr 2011 in den Besitz der Stadt über. Zum Schluss seiner Rede dankte Seidl allen Beteiligten in der Pfarrei St. Barbara für ihren Einsatz und ihr Engagement und wünschte eine schöne Jubiläumsfeier.



Regental 

BUCHBINDER

Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten

Goethestraße 13 · 93128 Regensburg
Telefon 0 94 02 / 78 43 18
Telefax 0 94 02 / 78 43 19

- Schuber
- Fotoalben
- Schmuckkassetten
- Futterale
- Landkarten
- Diplomarbeiten
- Mappen
- Gästebücher
- Sonderanfertigungen
- Kassetten
- Jubiläumsalben
- Buchreparaturen

Stadt Maxhütte-Haidhof setzt sich für neue DB-Haltestelle ein

Bei einem Pressetermin Anfang August 2023 kam Verkehrsminister Christian Bernreiter nach Regensburg, um den Vertrag für eine neue DB-Haltestelle in Diesenbach zu unterzeichnen. Vertreter der Stadt Maxhütte-Haidhof reisten an, um sich für eine Haltestelle in Ponholz stark zu machen. Ursprünglich war ein DB-Haltepunkt am „ehemaligen Bahnhof in Ponholz“ geplant, dieser konnte aber wegen einer geplanten Trassenverlegung nicht genehmigt werden. Nun soll eine Haltestelle zwischen der A93-Anschlussstelle Ponholz und der Netto-Konzernzentrale geplant werden. Der neue „DB-Halt“ würde den knapp 2700 Einwohnern aus den südlichen Stadtteilen Maxhütte-Haidhofs wieder die Gelegenheit für einen naheliegenden Zustieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel Richtung Regensburg und Schwandorf eröffnen“, heißt es in dem Brief, den Dritter Bürgermeister Josef Schmid dem Verkehrsminister bei dem Treffen überreichte. In dem Schreiben wird begründet, warum der Haltepunkt in Ponholz so wichtig und sinnvoll ist. So würden nicht nur die

Einwohner aus Maxhütte-Haidhof von der Bahnstation profitieren, sondern auch die Pendler aus dem Städtedreieck sowie aus der nördlichen Oberpfalz und Oberfranken. Die nach Regensburg pendelnden Menschen hätten an der Anschlussstelle Ponholz die Gelegenheit, die A93 zu verlassen und vom beantragten DB-Haltepunkt Ponholz aus mit der Bahn direkt nach Regensburg zu fahren.

Für alle Beteiligten ergäben sich so Vorteile: Die Pendler müssten vor dem Nadelöhr Pfaffensteiner Tunnel weniger im Stau stehen, die Parksituation am Bahnhof Maxhütte-Haidhof würde sich entspannen, Pendler aus Burglengenfeld könnten den neuen Haltepunkt direkt über die St2397 ansteuern und müssten das Stadtgebiet Maxhütte-Haidhofs nicht mehr durchqueren und auch die Stadt Regensburg würde von einem geringeren Verkehrsaufkommen profitieren.

In dem von Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl geschriebenen Brief werden nicht nur die Notwendigkeit und die Vorteile einer Haltestelle in Ponholz



Dritter Bürgermeister Josef Schmid (links) und Geschäftsleiter Karl-Peter Würstl (2. v. l.) überreichten Verkehrsminister Christian Bernreiter (2. v. r.) einen Brief mit der Bitte um Unterstützung.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

dargelegt. Das Maxhütter Stadtoberhaupt bittet in dem Schreiben den Staatsminister Bernreiter auch darum, sich im Genehmigungsverfahren bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft für die Stadt Maxhütte-Haidhof einzusetzen, denn aktuell läuft noch die Prüfung des geplanten Standorts.

Bienen ziehen ins Umspannwerk um

Zahlreiche Umspannwerke der Bayernwerk Netz GmbH werden zur neuen Heimat für zigtausende Bienen:

Im Zuge eines Nachhaltigkeitsprojekts haben Mitarbeitende zusammen mit Albert Zettl, Vorstand für Personal und Markt der Bayernwerk AG, Bienenkästen gebaut. Am Umspannwerk in Ponholz fand nun die Übergabe an Hobby-Imker in Reihen der Bayernwerk-Belegschaft statt. „Wir bringen nicht nur Energie zu den Menschen in der Region. Wir kennen auch unsere Verantwortung für Natur und Umwelt“, sagte Albert Zettl, bei der Übergabe in Ponholz. Das Nachhaltigkeitsprojekt „Bienenkästen im Umspannwerk“ bezeichnete Zettl als „tolle Gemeinschaftsaktion“: Hier kämen junge Trainees und erfahrene Kollegen zusammen. Die Partnerschaft des Bayernwerks mit den Kommunen werde ebenso sichtbar, wie der Einsatz des Unternehmens für den Umweltschutz. Zu den geladenen Gästen zählte auch



Unterstützt von Zweitem Bürgermeister Franz Brunner (Mitte) überreichten Albert Zettl und Wolfgang Dumm von der Bayernwerk Netz GmbH eine Spende in Höhe von 500 Euro an Michael Schöberl (4. v. li.).

Foto: Michael Hitzek/Bayernwerk AG,

Text: Auszug aus der Pressemitteilung des Bayernwerks, Michael Hitzek

Maxhütte-Haidhofs Zweiter Bürgermeister Franz Brunner. Er wünschte den „Bayernwerk-Imkern“ viel Erfolg und berichtete von den Aktivitäten der Stadt für den Naturschutz und von der Erzeugung erneuerbarer Energien. Der Imkerverein Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof erhielt eine Spende in Höhe

von 500 Euro vom Kommunalbetreuer Wolfgang Dumm überreicht. Michael Schöberl, Vorsitzender des Imkervereins, nahm die Spende dankend entgegen und sagte: „Es freut uns sehr, dass ein großes Unternehmen wie das Bayernwerk sich so für Natur, Umwelt und Insekten wie die Bienen einsetzt“.

Ludwig Haslbeck feierte 40 Jahre „Öffentlicher Dienst“

„40 Jahre öffentlicher Dienst ist eine ausgesprochen außergewöhnliche Leistung, auf welche Du sehr stolz sein kannst“, begann Erster Bürgermeister Rudolf Seidl seine Rede.

Ludwig Haslbeck zeigte sich sichtlich überrascht und erfreut, dass man anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums eine Feierstunde im Rathaus organisiert hatte.

Noch ganz jung kam er nach dem Abitur am Gymnasium Burglengenfeld zum Wehrdienst nach Regensburg. Eine steile Karriere nahm seinen Lauf. Nach dem Studium zum Diplomverwaltungswirt (FH) an der Beamtenfachschule in Hof und zwei Jahren bei der Regierung von Oberbayern, kam er im Jahre 1990 zur Stadt Maxhütte-Haidhof. Mit der Einstellung als Leiter der Bauverwaltung folgte bald die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Bürgermeister Seidl bezeichnete Ludwig Haslbeck als „Urgestein bei der Stadtverwaltung“. Bereits als Leiter der Bauverwaltung zeigte sich sein geschicktes, fachkundiges und menschliches Handeln am und mit dem Bürger als hervorzuhebende, persönliche Eigenschaft“, so Rudolf Seidl.

Ludwig Haslbeck kennt nicht nur beruflich jeden Fleck im Stadtgebiet – er gilt als traditionsbewusster und heimatverbundener Mensch. Seine große Leidenschaft gilt der elterlichen Landwirtschaft in Pirkensee und dem dortigen Heimat- und Volkstrachtenverein.

Bürgermeister Rudolf Seidl sprach von



Das Bild zeigt von links Personalratsvorsitzende der Stadtwerke Petra Hussey, Petra Haslbeck, den Jubilar Ludwig Haslbeck, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und Personalratsvorsitzende der Stadtverwaltung Astrid Schmitzberger.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

einer weiteren beruflichen Herausforderung, als er schließlich 2007 das Amt des „Geschäftsleitenden Beamten“ bei der Stadt übernahm. „Ludwig Haslbeck versteht seine Arbeit in der Verwaltung als Teamarbeit und übt diese im täglichen Umgang mit seinen Kolleginnen und Kollegen auch aus“.

Es folgte 2009 die Ernennung zum Verwaltungsoberamtsrat und im November 2019 zum Oberverwaltungsrat. Schließlich wurde Ludwig Haslbeck am 1.1.2020 zum Vorstand der zeitgleich neugegründeten Stadtwerke Maxhütte-Haidhof ernannt.

Ludwig Haslbeck ließ sein berufliches Leben Revue passieren und sprach von seinem Glück damals, bei der Stadtverwaltung beschäftigt zu werden. Er dankte seinen Kolleginnen und Kolle-

gen in der Verwaltung, am Bauhof und schließlich bei den Stadtwerken für die gute, jahrzehntelange Zusammenarbeit und den fairen Umgang miteinander.

„Ich hoffe ich kann die Erwartungen, die viele in mich setzen, erfüllen und danke bereits heute unserem Herrn Bürgermeister für sein offenes und vertrauensvolles Arbeiten mit mir“, so der Jubilar. Großer Dank ging auch an seine Frau Petra, die ihm stets den Rücken freigehalten hat.

Ich wünsche mir noch einige Jahre engagiertes und tatkräftiges Arbeiten mit allen Bediensteten der Stadt und der Stadtwerke – treu nach dem Motto der Stadt und zum Wohle der Stadt „Wille schafft Werke“, so Haslbeck abschließend.



Lachner & Kollegen

Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00

Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de

www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf

Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf



Steuerberater Rechtsanwälte Fachanwälte für Steuerrecht und Verkehrsrecht

Kfz-Werkstatt RepWay GmbH von Markus Humml eröffnet am neuen Standort

Einen langgehegten Wunsch konnte sich Kfz-Meister Markus Humml nun erfüllen. Nach zehn Jahren als Betriebsleiter und Meister in einem führenden Autovermietungsunternehmen, konnte er seine gesammelten Erfahrungen bündeln und 2018 zusammen mit seiner Frau Alexandra als Geschäftsführerin eine eigene Werkstatt in Birkenhöhe eröffnen. Nun zog die Werkstatt in die bereits bestehenden Räume in der Gruber-Sperl-Straße 2 in den Stadtkern nach Maxhütte-Haidhof um. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl beglückwünschte das Unternehmerpaar persönlich zu dieser Entscheidung. „Ich freue mich, dass Sie unserer Stadt treu geblieben sind. Auch ein gutes Marketing mit dem ansprechenden Namen RepWay (Rep = Reparatur und Way = Weg) ist heute beinahe genauso wichtig wie eine gute Arbeitsleistung. Beides wird gebraucht, um sich einen guten Namen zu machen und voranzukommen. Ihnen ist beides geglückt“. „Heute dürfen wir stolz sagen, dass



Das Bild zeigt von links Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Geschäftsführerin Alexandra Humml, Inhaber Markus Humml, Linda Linder, Christoph Schwierz, Benedikt Heinz, Tim Bielmeier, Tobias Buchmüller und Kevin Kissinger.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

wir zwei Kfz-Meister, einen Gesellen, zwei Bürokräfte und sage und schreibe sieben Auszubildende in unserem Hause beschäftigen“, so Markus Humml bei der Eröffnung der 7000 m² großen Werkstatt. Viele Kunden, Freunde und Wegbereiter waren gekommen, um die Glückwünsche den Inhabern und Angestellten zu überbringen. Neben den üblichen Serviceangeboten für PKW und Nutzfahrzeuge ist die

Werkstatt ein zertifizierter Service Point Partner für Fischer E-Bikes und ein zertifizierter Fahrzeugaufbauer, dies beinhaltet Fahrzeuge mit der Typbeschreibung „Kipper“, „Koffer“, „Pritsche“. Auch ein Anhängerbetrieb und Anhängerservice sowie ein Wohnmobilservice mit Verkauf ist integriert. Nähere Informationen unter www.repway.de.

DEINE AUTOWERKSTATT IN MAXHÜTTE

KfZ / NfZ-Technik und Service
aus Meisterhand



... für alle Marken



Unfallschaden-
Instandsetzung



Fehlerspeicher
auslesen / Diagnose



Hauptuntersuchung**
SP / UVV / FSP



Inspektion /
Wartung



Bremsen- /
Reifen Service

Folge dem QR-Code.
Wir freuen uns, dich bei
uns begrüßen zu dürfen.



Elektrofahrzeug
Service / Reparatur



Klima-
Service



An- / Verkauf



Vermietung



Glasschaden



In der Zeit Deines Werkstattbesuchs stellen wir Dir
ein kostenloses Ersatzfahrzeug zur Verfügung.*

RepWay GmbH | Gruber-Sperl-Straße 2 | 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0171 / 6363776 | E-Mail: info@repway.de

* Es steht nur eine gewisse Kapazität an Fahrzeugen zur Verfügung. Kosten für den Kraftstoffverbrauch sind selbst zu tragen.

** wird durch anerkannte Prüforganisation durchgeführt

Rita Demleitner in den Ruhestand verabschiedet

Nach über 15 Jahren engagierter Arbeit ging Rita Demleitner, Leiterin der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof, nun in den wohlverdienten Ruhestand. Bei ihrer Verabschiedung im Kreise ihrer Kolleginnen und Wegbegleiter wurde ihr für ihren herausragenden Einsatz gedankt und alles Gute für die Zukunft gewünscht.

„Mit schwerem Herzen, aber auch großer Dankbarkeit und Anerkennung müssen wir uns heute nach über 15 Jahren als Büchereileitung von dir verabschieden“, begann Erster Bürgermeister Rudolf Seidl seine Laudatio. In dieser Zeit habe sich viel getan: Als Rita Demleitner angefangen hat für die Bücherei zu arbeiten, war diese noch im Rathaus untergebracht. Zusammen mit ihren Kolleginnen Christa Schmidkunz und Andrea Obertshauser war sie dort zunächst ehrenamtlich tätig, bis sie am 13. August 2008 von der Stadt Maxhütte-Haidhof als Büchereileitung festangestellt wurde. Anfang 2010 zog die Stadtbücherei in das damals neu eröffnete MehrGenerationenHaus in die Regensburger Straße 20 um. „Du warst an der Gestaltung und dem Aufbau der neuen Bücherei maßgeblich beteiligt und hast sie mit deinem Engagement und deiner Leidenschaft zu dem gemacht, was sie heute ist,“ blickte Seidl zurück.

Demleitner hat in Maxhütte-Haidhof zahlreiche Projekte ins Leben gerufen oder in Kooperationen umgesetzt, darunter die Bücherzelle, den Sommerleseclub, Literarische Picknicks und Lesungen, das Kino für Kinder und die Valentinsaktion „Blind Date mit einem Buch“, um nur einige zu nennen.

„Du warst eine Bereicherung für uns und unsere Stadt“, resümierte der Bürgermeister.

Im Anschluss ergriff der Geschäftsleiter der Stadt, Karl-Peter Würstl, das



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (l.) und Geschäftsleiter Karl-Peter Würstl (r.) verabschiedeten Rita Demleitner und wünschten ihr und ihrem Mann Mario Pichlmeier alles Gute für die Zukunft.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Wort: „Liebe Rita, für dich war dein Beruf nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung! Das kann man bei dir in der Tat behaupten!“

Eine besondere Würdigung erhielt Rita Demleitner von ihrer Büchereikollegin Sibylle Neumann: „Die Bücherei kam bei dir immer an erster Stelle! Du hast dich mit viel Herzblut für unsere Einrichtung eingesetzt und wir möchten dir für deine Engelsgeduld und deinen beispiellosen Einsatz von Herzen danken.“ Als Erinnerung überreichte Neumann ein liebevoll gestaltetes Fotoalbum, das die gemeinsamen Momente und Erfolge festhält. Auch Kollegin Erika Reindl aus der Stadtbücherei Teublitz betonte die Erfolge, die sie gemeinsam mit Rita Demleitner erzielt hat. Ganz besonders erwähnt werden muss an dieser Stelle der einheitliche Büchereiausweis, der vor vielen Jahren vom Bibliotheksverbund „Städtedreieck liest“ eingeführt wurde und mit dem man in allen drei Städten im Städtedreieck Bücher aus-

leihen kann.

Eine gute Zusammenarbeit gab es auch zwischen der Bücherei Maxhütte-Haidhof und der Volkshochschule (VHS) im Städtedreieck. „Wir haben immer gern mit dir zusammengearbeitet und haben zu jedem Problem eine Lösung gefunden“, hob VHS-Leiterin Petra Meier hervor.

Rita Demleitner selbst bedankte sich bei allen Anwesenden für die vielen herzlichen Worte und betonte, dass sie die Arbeit in der Bücherei immer mit großer Freude und Leidenschaft ausgeübt habe: „Die Bücherei war wie ein viertes Kind für mich!“ Die nun ehemalige Büchereileiterin trat zum 1. September 2023 in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit ein. „Es ist eine wohlverdiente Auszeit, die du dir nach all den Jahren der harten Arbeit redlich verdient hast und wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deine Zukunft,“ schloss der Bürgermeister seine Rede.

Anzeige

Die Jagdgenossenschaft Hochdorf verpachtet ab dem 01.04.2024 das Revier für 9 Jahre mit einer Gesamtfläche von 819 ha (Niederwildrevier ca. 1/3 Waldanteil).

Zu verpachten in freihändiger Vergabe.

Angebote bitte nur schriftlich an: Jagdvorstand Albert Schott

Höllgasse 6, 93182 Hochdorf, oder per Mail an schotthochdorf@gmail.com

Abgabeschluss 31.01.2024

Sommerferien-Leseclub – Preisverleihung 2023

Fünfzehn Jahre gibt es den bayernweiten Sommerferien-Leseclub „Lesen was geht“ und die Stadt Maxhütte-Haidhof war mit ihrem Bücherei-Team immer dabei. Deshalb wurde am Donnerstag, 28. September zur Preisverleihung in das MehrGenerationenHaus nach Maxhütte-Haidhof eingeladen. Mit der Urkundenübergabe durch Dritten Bürgermeister Josef Schmid wurde ein schöner Abschluss für alle Teilnehmer des Sommerferien-Leseclubs mit deren Eltern und Geschwistern gefeiert. Teilgenommen haben dieses Jahr insgesamt 92 Schülerinnen und Schüler, davon 71 Maximilian-Grundschüler und 21 Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8. Gelesen wurden insgesamt 738 Bücher.

Als Preis für ihren Leseeifer bekamen alle Teilnehmer des Leseclubs, die mindestens drei neue Bücher gelesen haben, eine Urkunde und besuchten gemeinsam eine Kinovorstellung im Starmexx Kino Burglengenfeld. Insgesamt wurden 82 Urkunden überreicht. Der von der Stadt Maxhütte-Haidhof und der Stadtbücherei gestellte Hauptpreis, ein Wertgutschein über 50 Euro für den Freizeitpark AltmühlBOB



Das Foto zeigt die Teilnehmer des Sommerleseclubs 2023 mit Drittem Bürgermeister Josef Schmid (hinten links) und der Büchereileitung Sibylle Neumann (hinten Mitte) und stellv. Büchereileitung Andrea Obertshauser (hinten rechts)

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

in Riedenburg, gewann Leni E. aus der 1. Klasse (Der Familienname wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen abgekürzt). Dritter Bürgermeister Josef Schmid freute sich, dass wieder so viele interessierte Leserinnen und Leser sich am Sommerferien-Leseclub unserer Stadtbücherei beteiligt haben. „Gerade das Lesen ist wichtig für die Schule und

den weiteren Lebensweg“, so Schmid. Er dankte der Büchereileitung Sibylle Neumann und ihrem Team für diese tolle Aktion und deren Durchführung.

Bauhofmitarbeiter Stephan Krempl absolvierte Prüfung zum Straßenwärter

Der am Bauhof in Maxhütte-Haidhof beschäftigte Stephan Krempl hat bei der Bayerischen Verwaltungsschule die Prüfung zum Straßenwärter abgelegt. Jeder Verkehrsteilnehmer kennt sie, die Männer im orangefarbenen Outfit in ihren orangefarbenen oder weißen Fahrzeugen. Die Rede ist von den Straßenwärtern, die bei Wind und Wetter ihren Dienst verrichten müssen und damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr leisten. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl gratulierte Krempl im Beisein des Geschäftsleitenden Beamten Karl Peter Würstl und Alexander Spitzer von der Personal- und Steuerungsstelle

zur bestandenen Prüfung. „Mit der Weiterbildung zur Fachkraft Straßenwärter haben wir sicherlich für unsere Gemeinde einen Mehrwert gewonnen“, so Seidl und dankte Krempl für sein persönliches Engagement. Die Aufgaben des Straßenwärters sind vielseitiger als es auf den ersten Blick scheint. Die Leistungen der Straßenwärter richten sich auf die Befahrbarkeit der Straßen, die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und auf die wirtschaftliche Erhaltung des Straßenbestandes aus. Ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Straßenwärters ist der Räum- und Streudienst im Winter

sowie Grünpflegearbeiten im Sommer. Gleichmaßen vollzieht er verkehrsrechtliche Anordnungen durch Aufstellung der Verkehrszeichen, erstellt Umleitungen bei Straßenbaumaßnahmen oder sichert Unfallstellen auf öffentlichen Straßen ab. Auch die Straßenunterhaltung des Straßenkörpers zählt zu seinem Verantwortungsbereich. Der Straßenwärter setzt dabei kleinere, aber auch größere Schäden, an Straßen wie auch auf Brücken instand. Für diese Aufgaben werden tagtäglich Fahrzeuge und Maschinen mit modernster Technik eingesetzt. Ein herzliches Dankeschön ging von Seiten Krempls an seinen Kollegen und

Truppführer im Straßenbau Michael Weinfurtner: „Du bist mir nicht nur mit Rat, sondern auch mit Taten, wie beim Üben von praktischen Tätigkeiten zur Seite gestanden. Vielen Dank!“.

Das Bild zeigt von links den Geschäftsleitenden Beamten Karl Peter Würstl, Alexander Spitzer von der Steuerungsstelle, Truppführer im Wegebau Michael Weinfurtner, der frisch geprüfte Stephan Krempel mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl.

Foto und Text:
Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



Bauhof erhält neue Asphaltfräse und neuen Radlader

Die Stadt geht in Sachen Straßenunterhalt neue Wege. Aus diesem Grund wurde mit Beschluss des Stadtrates eine Simex Asphaltfräse PL 45.20 für den städtischen Bauhof angeschafft. Die Fräse ermöglicht es dem Bauhof, bereits frühzeitig beschädigte Straßen qualitativ und nachhaltig instand zu setzen, um somit eine teure Komplett-sanierung zeitlich hinauszuzögern. „Bei den Straßen, die noch in gut erhaltenem Zustand sind, die jedoch durch Witterung und Frost Risse bekommen haben, wird an den defekten Stellen mit der Fräse die Oberschicht entfernt und mit einer neuen Asphalt-deckschicht versehen“, so der stellvertretende Bauhofleiter Thomas Forster. Zusätzlich wurde ein KRAMER 8085L Radlader angeschafft, der ein Trägerfahrzeug für die Asphaltfräse darstellt. Der Lader hat eine Tragfähigkeit von fünf Tonnen und eine Schaufel mit einem Fassungsvermögen von 0,85 m³. Das allradgelenkte Fahrzeug ist mit der entsprechenden Sonderausstattung auf die Asphaltfräse genau abgestimmt. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl



Das Bild zeigt (v. l.) Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Thomas Forster (Stellvertretender Bauhofleiter), Martin Windisch (Kraftfahrer), Mario Moser (Firma Moser, Geschäftsführer), Stefan Faltermeier (Leiter Fuhrpark), Alexander Schertel (Straßenwärter), Michael Weinfurtner (Leiter Straßentrupp) und Lukas Pongratz (Firma Moser, Vertrieb).

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

dankte der Firma Moser für die Lieferung der Geräte. „Die neue Asphaltfräse macht den städtischen Bauhof schlagkräftiger und verschafft der Stadt einen großen Mehrwert. So können in Zukunft kleinere Reparaturen selbst vom Bauhof vorgenommen werden.

Dank der reibungslosen Zusammenarbeit mit der Firma Moser konnte das Projekt erfolgreich und zügig realisiert werden – Vielen Dank dafür!“, so das Stadtoberhaupt.

Sommer-Ralley: Eis als Erfrischung, Kino als Knüllerpreis!



Während der Ferien ging es in einem Zeitraum von rund sechs Wochen für zahlreiche Kids bei der Sommer-Rallye auf eine Quiz-Tour durchs Städtedreieck. Für neun Glückliche gab es am Ende Hauptpreise zu gewinnen, die im Oberpfälzer Volkskundemuseum übergeben wurden.

„Als Besonderheit haben wir uns einfallen lassen, dass die im Ziel ankommenden Kinder ihr Lösungswort mit einer alten Schreibmaschine eintippen durften“, berichtete Christina Scharinger, Leiterin des Museums. Als Belohnung für die Teilnahme wurde zudem an jedes Kind ein Eis ausgegeben. Von den mehr als 60 teilnehmenden Kindern gab ein Großteil die richtige Lösung „Super! Dein Eis wartet schon auf dich!“ ab.

Alle richtigen Antworten landeten schließlich im Lostopf um die Hauptpreise, die nach dem Ende der Sommerferien verlost wurden. Demnach konnten sich aus den Städten Maxhütte-Haidhof, Teublitz und Burglengenfeld je drei Kinder über einen Kino-Gut-



Museumsleiterin Christina Scharinger (li.), der Teublitzer Jugendpfleger Benjamin Fremmer (2. v. li.), die Maxhütter Jugendpflegerin Andrea Ederer (li.) und die Burglengenfelder Jugendpflegerin Ines Wollny (3. v. re.) mit den Gewinnern der Sommer-Rallye.
Foto: Brigitte Meier, Bürgertreff Burglengenfeld,
Text: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz

schein vom „Starmexx Erlebniskino“ freuen. Zu den glücklichen Gewinnern zählen Jakob L., Valentina K. und Phoebe K. aus Burglengenfeld, Philipp K., Sarah H. und Sebastian B. aus Maxhütte-Haidhof sowie Anton Z., Franziska O. und Leni B. aus Teublitz.

„Dadurch, dass die erstmalige Sommer-Rallye bereits gut angenommen wurde,

werden wir uns auch im kommenden Jahr wieder ein ähnliches Format einfallen lassen“, versprochen die Jugendpfleger Benjamin Fremmer (Teublitz), Andrea Ederer (Maxhütte-Haidhof) und Ines Wollny (Burglengenfeld).

Aufgepasst: Elektrischer Unkrautvernichter in Maxhütte-Haidhof unterwegs!

Unkrautjäten ist eine lästige und immer wiederkehrende Arbeit. Unkraut vergeht eben nicht, oder doch? Auch die Kommunen plagt der Unkrautwuchs in den Sommermonaten. Nicht nur optisch ist das Unkraut problematisch, sondern vor allen Dingen haben Unkrautwurzeln enorme Kräfte und können Straßen, Bürgersteige und Radwege aufbrechen. Aus diesem Grund ist es auch der Stadt Maxhütte-Haidhof wichtig, Unkraut regelmäßig zu bekämpfen: Derzeit werden Straßen und Gehsteige sowie Flächen mit Beikrautwuchs von den Bauhofmitarbeitern mit dem elektrischen Unkrautvernichter XPower XPU der Firma Ostermaier behandelt. Das Prinzip ist einfach: Im Heck des Schleppers ist ein Generator, der Strom erzeugt. Diese 8.000 Volt werden über Kabel an den Frontapplikator geleitet, der über Applikatoren den Strom direkt an die Unkrautpflanze abgibt. Durch die große Kraft des Stromes werden somit



Diese Methode der Unkrautvernichtung kommt gänzlich ohne Chemie aus.
Foto: Stefan Faltermeier, Text: Angelika Niedermeier (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

nicht nur die Blätter und Blüten an der Erdoberfläche behandelt, sondern auch die Wurzel bis in eine Tiefe von 30 cm. Die Unkrautpflanze stirbt ab und kann nach ca. zwei Wochen weggekehrt werden. Nach dieser Frist fährt der Bauhof mit der Kehrmaschine durch die Straßen und beseitigt das abgestorbene Unkraut. So kann Unkraut eben doch vergehen.

Etwa zwei- bis dreimal jährlich sollte dieser Vorgang wiederholt werden.

Dabei ist der XPower XPU für Insekten und Regenwürmer ungefährlich. „Insekten fliegen weg, wenn sie den Traktor hören. Und der Regenwurm ist unter der Erdoberfläche. Denn wir fahren nur, wenn der Boden trocken ist und somit kein Regenwurm aus seinem Wurmloch kriecht“, erklärt Stefan Faltermeier vom städtischen Bauhof Maxhütte-Haidhof diese umweltfreundliche Methode, welche gänzlich ohne Chemie auskommt.

Spatenstich für den Glasfaserausbau

Die Planungen für das schnelle Internet in Maxhütte-Haidhof sind abgeschlossen – jetzt wird gebaut! „Rund 5,5 Kilometer Tiefbau sind zu bewältigen, um die 73 Kilometer Glasfaser zu verlegen.“, erzählt Regionalmanager der Telekom Rainer Spiegel bei einem Vororttermin mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl, Breitbandpaten Christoph Stangl, Bauleiter der OFM-Gruppe Anton Schoierer und Baubegleiter Florian Pawlitschko der Telekom.

Bis zu 1000 Mbit/s sollen nach dem Ausbau möglich sein, jedoch profitiert von der höheren Bandbreite vorerst nur das Gewerbe. „Schnelleres Internet soll natürlich bald für alle Haushalte im Stadtgebiet möglich sein. Die Planungen laufen seit längerem und die Verhandlungen werden hoffentlich bald abgeschlossen sein“, erzählt Verwaltungsinformationswirt Christoph Stangl. Er ist es auch, der sich von Seiten der Stadtverwaltung über sämtliche Förderprogramme für den Breitbandausbau auf dem Laufenden hält und so stets versucht, das Beste für die Stadt herauszuholen. So werden von den anfallenden Kosten des laufenden Projekts lediglich zehn Prozent von der Kommune zu tragen sein. 50 Prozent der insgesamt veranschlagten 1,568 Millionen Euro übernimmt der Bund, 40 Prozent der Freistaat Bayern. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl weiß das sichtlich zu schätzen und bedankte sich bei dem Treffen Anfang Oktober bei seinem Mitarbeiter Stangl für seinen Einsatz. „Schnelles Internet ist aus dem Leben unserer Bürger nicht



Das Foto zeigt von links Bauleiter Anton Schoierer (OFM), Breitbandpate Christoph Stangl (Stadt Maxhütte-Haidhof), Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Baubegleiter Florian Pawlitschko (Telekom) und Kommunalbetreuer Rainer Spiegel (Telekom).
Foto und Text: Rebecca Federer (Stadt Maxhütte-Haidhof)

mehr wegzudenken. Es ist ein wichtiger Standortvorteil, gerade für Firmen und Gewerbetreibende“, weiß das Stadtoberhaupt. Er hofft, dass die Anschlüsse zügig voranschreiten und die Zusammenarbeit zwischen OFM-Gruppe, Telekom und der Stadt reibungslos ablaufen wird.

Bis Ende dieses Jahres soll der Tiefbau dann größtenteils fertig sein, wenn das Wetter mitspielt. „Für die Umsetzung hätten wir theoretisch bis Mai 2025 Zeit. Wir sind also gut im Zeitplan“, erzählt Rainer Spiegel, der froh und stolz darüber ist, dass die Telekom das Förderverfahren für sich gewinnen konnte.

Bauarbeiten werden unter anderem in der Regensburger Straße auf Höhe der Hausnummern 92 bis 97, in der Carl-

Zeiss-Straße, in der Hans-Böckler-Straße, in der Obag- und der Ohmstraße, in der Güterstraße, in der Leonberger Straße auf Höhe der Hausnummern 18 bis 24 und in der Gruber-Sperl-Straße erfolgen. Der Straßenverkehr sollte dadurch jedoch nicht oder nur wenig beeinträchtigt werden. Rainer Spiegel verspricht: „Die Beeinträchtigungen für die Anwohner halten wir so gering wie möglich. Wir gehen immer in überschaubaren Bauabschnitten vor.“

Wichtig für alle Gewerbetreibenden zu wissen ist, dass der Anschluss komplett kostenlos ist. Allerdings nur, wenn er jetzt unter dem Link www.telekom.de/glasfaser beantragt wird. Wer sich erst zu einem späteren Zeitpunkt für einen Anschluss entscheidet, muss die Kosten selbst tragen.

Termine Mitteilungsblatt Maxhütte-Haidhof 2024:

Anzeigenschluss:

Fr. 16.02.24

Fr. 19.04.24

Fr. 24.05.24

Fr. 02.08.24

Fr. 18.10.24

Fr. 29.11.24

erscheint am:

Sa. 02.03.24

Sa. 04.05.24

Sa. 08.06.24

Sa. 17.08.24

Sa. 02.11.24

Sa. 14.12.24



Senioren besuchten das Glasdorf Weinfurtner

Über 40 Seniorinnen und Senioren aus Maxhütte-Haidhof machten sich letzte Woche im Rahmen des Seniorenprogrammes der Stadt auf den Weg in den Bayerischen Wald. Zusammen mit den Seniorenbeirätinnen Linda Stadlbauer und Isolde Schleinkofer besuchten die Teilnehmenden das Glasdorf Weinfurtner in Arnbruck.

Nach der Ankunft stärkten sich die Damen und Herren erst einmal bei einem Mittagessen, ehe sie an einer Vorführung am Glasofen teilnehmen konnten. Der Glasbläser stellte vor den Augen der Senioren eine Vase, eine Kugel und einen Vogel her und sorgte dabei für großes Erstaunen. Er erklärte, was dabei alles beachtet werden muss und dass der Glasofen Tag und Nacht brennt.

Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer noch in den Verkaufsräumen umschaun und bei einem gemütlichen Spaziergang die wunderbaren Außenanlagen des Glasdorfes erkunden. Ein ganz besonderes Highlight für die Ausflügler war, dass sie beim Einstei-



Die Maxhütter Senioren genossen den Ausflug in das Glasdorf nach Arnbruck.

Foto: Linda Stadlbauer, Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

gen in den Bus noch den Inhaber Oskar Weinfurtner persönlich trafen. Er stieg zu den Senioren in den Bus ein und

stand ihnen Rede und Antwort. So endete der gelungene Ausflug noch mit einer ganz unerwarteten Begegnung!

Seniorenbeirat: Offenes Singen im Clemenshaus mit Monika und Karl-Heinz

Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof hat zusammen mit Monika und Karl-Heinz, besser bekannt als die „Leonberger Bierfilzlmuse“, ein offenes Singen im Clemenshaus organisiert. Der Nachmittag begann mit dem bekannten bayerischen Lied „Mia san vom Woid dahoam“, und die Gruppe begab sich auf eine musikalische Reise durch Bayern, bis nach Österreich „Im Loisachtal“. Zwischendurch konnte die Gruppe einen kurzen musikalischen Ausflug ans Meer genießen, begleitet von Liedern wie „Steig in das Traumboot der Liebe“ und „Seemann“. Die musikalische Reise wurde unter anderem mit dem Lied „Es scheint der Mond so schee“ abgeschlossen. Die über 30 Seniorinnen und Senioren genossen einen geselligen Nachmittag voller guter Musik und mit einer ausgelassenen Stimmung.



Die Leonberger Bierfilzlmusi sorgte für beste Stimmung bei den Senioren..

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. Wilhelm Hoegner (1887-1980) – ein bayerischer Politiker und sein Verhältnis zur Stadt Maxhütte-Haidhof

Der Name Wilhelm Hoegner dürfte den Jüngeren nur noch wenig sagen. Immerhin sind seit seinem Tod bereits 43 Jahre vergangen. Die Tatsache, dass es sich bei ihm um einen der maßgeblichen Politiker der bayerischen Landespolitik in der Nachkriegszeit handelte, ist weitgehend in Vergessenheit geraten. Als einziger SPD-Politiker nach 1945 erreichte er 1954 die Wahl zum Ministerpräsidenten. Dieses Amt übte er bis 1957 aus. Bereits neun Jahre vorher war er im September 1945 von der amerikanischen Militärregierung (allerdings ohne demokratische Wahl) zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Bis Dezember 1946 kümmerte er sich in der unmittelbaren Nachkriegszeit um den Wiederaufbau des Freistaats Bayern. In den Jahren 1946 und 1947 amtierte er zudem in einer jetzt demokratisch gewählten Koalitionsregierung als Justizminister, zwischen 1950 und 1954 als bayerischer Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident. Als Jurist nahm er zudem entscheidenden Einfluss auf die Ausgestaltung der bayerischen Verfassung, die im Dezember 1946 in Kraft trat. Programmatisch neigte er dabei zu einem entschiedenen Föderalismus und zu einer weitgehenden bayerischen Eigenstaatlichkeit, was ihm auch in der eigenen Partei nicht nur Freunde verschaffte. Die Frankfurter Allgemeine kommentierte diese Haltung sarkastisch am 20.12.1950 mit den Worten: Er trete gegenüber der Bundeshauptstadt so entschieden für bayerische Sonderwünsche ein „als hätten seine Vorfahren noch neben dem Kurfürsten [...] im Sattel gesessen.“ So versuchte er etwa 1956 die Pfalz wieder für die Eingliederung nach Bayern zu gewinnen, was misslang. Bis zum Ende des 2. Weltkriegs hatte es sich bei der Pfalz um einen bayerischen Regierungsbezirk gehandelt. In seine Zeit als bayerischer Innenminister fällt auch die Stadterhebung von Maxhütte. Tatsächlich kann er in



Am 26. Februar 1955 nahm der amtierende bayerische Ministerpräsident Dr. Wilhelm Hoegner an der Schulhauseinweihung in Leonberg teil.

Foto: Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof, Text: Dr. Thomas Barth, Stadtarchivar

gewisser Weise zusammen mit Bürgermeister Karl Schäffer die Vaterschaft für diese Ehrung beanspruchen. Aus diesem Grund steuerte er auch 1978, beinahe 91 Jahre alt, für die Broschüre zur 25-jährigen Stadterhebung ein kurzes Grußwort bei, in der ein Satz lautete: „Ich freue mich, daß die Stadt Maxhütte in diesen 25 Jahren sich weiterhin entwickelt hat und von Unfällen bewahrt geblieben ist.“ Der damalige Bürgermeister Hermann Gierl erwähnte den Beitrag von Dr. Hoegner für die Stadt in seinem Grußwort 1978 ausdrücklich. Bestrebungen, der Gemeinde Maxhütte den Titel eines Marktes zu verleihen, gab es bereits seit 1952. Eine Erhebung zur Marktgemeinde hätte sich angeboten, da die Nachbargemeinde Teublitz diesen Titel bereits seit 1938 führte. Am 20.03.1953 informierte der Schwandorfer Landtagsabgeordnete Franz Sichler (SPD) Bürgermeister Schäffer, dass die Markterhebung schwierig wäre, aber ein Antrag auf die Verleihung der Stadtrechte Erfolgsaussichten besäße. Er riet dem Bürgermeister, im bayerischen Innenministerium sofort einen entsprechenden Antrag zu stellen und machte darauf aufmerksam, dass Innenminister Dr. Hoegner am Samstag, den 11.04.1953 die damalige Kreisstadt Burglengenfeld, das Zementwerk, das Eisenwerk und die Gemeinde Maxhütte besuchen wollte.

Tatsächlich fand der Besuch einen Tag vorher, am Freitag statt. Am Montag konnten die Abonnenten der örtlichen Zeitungen bereits die Schlagzeilen lesen: „Gemeinde Maxhütte soll zur Stadt erhoben werden“ und „Maxhütte soll Stadt werden“. Im Rathaus wandte sich Bürgermeister Schäffer bei seiner Ansprache direkt an Innenminister Hoegner und bat um die Verleihung der Stadtrechte, was dieser in seiner Antwort sofort befürwortete. Bekanntlich überreichte Dr. Hoegner wenige Wochen später, am 04.07.1953, vor dem Rathaus persönlich dem Bürgermeister die Stadterhebungsurkunde. In einem Artikel der Mittelbayerischen zu seinem 90. Geburtstag machte die Zeitung am 23.09.1977 darauf aufmerksam, dass es sich bei Wilhelm Hoegner eben nicht nur um den bekannten „königlich-bayerischen Sozialdemokraten“, sondern um einen äußerst selbstkritischen Politiker handelte, der die deutsche und bayerische Zeitgeschichte von der Weimarer Republik bis in die 70er Jahre begleitet hatte. Auch wenn er sich selbst ironisch als schwieriger Außenseiter beschrieb – so der der Titel seiner Lebenserinnerungen („Der schwierige Außenseiter. Erinnerungen eines Abgeordneten, Emigranten und Ministerpräsidenten“), die 1959 erschienen waren – ist heute sein Verdienst um die Nachkriegsentwicklung Bayerns unbestritten.

Neuer Recyclinghof für das Städtedreieck eröffnet



Ein Großprojekt des Zweckverbands Städtedreieck wurde am 14. Oktober 2023 von Landrat Thomas Ebeling, Bürgermeister Thomas Beer (Teublitz), Bürgermeister Rudolf Seidl (Maxhütte-Haidhof) und Bürgermeister Thomas Gesche (Burglengenfeld) sowie Sebastian Hauser, Leiter der Geschäftsstelle Städtedreieck erfolgreich eröffnet. Der interkommunale Recyclinghof für die Städte Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz hat damit den Betrieb aufgenommen. Die ersten Anlieferungen ließen direkt zum Start nicht lange auf sich warten.

Es ist eines der ersten Großprojekte, das nach einigen Jahren der Planung abgeschlossen werden konnte. „Mit diesem Projekt wächst das Städtedreieck ein weiteres Stück zusammen. Mit dieser neuen und vor allem zeitgemäßen Einrichtung wurde ein weiterer Schritt in die richtige Richtung gesetzt!“, so der Tenor der Oberhäupter im Rahmen der Eröffnung. Demnach sei der Recyclinghof ein weiterer entscheidender Meilenstein für das Zusammenwachsen der drei Städte Teublitz, Maxhütte-Haidhof und Burglengenfeld.

Verortet ist der neue Recyclinghof quasi im Zentrum des Städtedreiecks. Gelegen im neuen Teublitzer Gewerbe- und Sondergebiet „Süd-Ost“, ist die Einrichtung gegenüber der



Mit dem Scherenschnitt am „roten Band“ eröffneten Bürgermeister Rudolf Seidl (Maxhütte-Haidhof), Bürgermeister Thomas Gesche (Burglengenfeld), Bürgermeister Thomas Beer (Teublitz), Landrat Thomas Ebeling und Geschäftsstellenleiter Sebastian Hauser (Zweckverband Städtedreieck) (von links nach rechts) in Anwesenheit der Ehrengäste den interkommunalen Recyclinghof.

Foto: Werner Artmann, Text: Meier, Christina, Geschäftsstelle Städtedreieck und Thomas Stegerer, Stadt Teublitz

Hugo-Geiger-Siedlung angesiedelt. Die Anschrift lautet „Am Eisenwerk 10, 93158 Teublitz“. Die zentrale Lage im Städtedreieck ist aber nur einer der Vorteile, die der neue Recyclinghof mit sich bringt.

Ein weiterer Vorteil für Nutzer ist unter anderem auch das vollständig barrierefreie Gelände. Holz, Sperrmüll und Schrott können ebenerdig in die entsprechenden Container eingeworfen werden. Ein Treppensteigen ist nicht mehr erforderlich, da die Container im Boden versenkt sind. Und auch die Öffnungszeiten sind sehr bürgerfreundlich. Insgesamt hat der Recyclinghof für die Bürger aus dem Städtedreieck an

24 Wochenstunden geöffnet. Dies soll allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben ihren Müll auch wochentags und am Feierabend „stressfrei“ zu entsorgen.

Die Öffnungszeiten des interkommunalen Recyclinghofes „Am Eisenwerk 10“ lauten:

Montag: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Dienstag: 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Samstag: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Anzeige

Beratungs-Hotline des Palliativ-Hospiz-Netzwerks: Wo bekommt man Hilfe und Unterstützung?

Nichts ist belastender, als helfen zu wollen und dies nicht zu können - insbesondere, wenn Sie Angehörige zu Hause pflegen und diese auch bis zum Lebensende in dieser gewohnten Umgebung bleiben wollen! Aber: wie kann man das schaffen? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Wer ist der richtige Ansprechpartner und wie kann diese Hilfe aussehen?

Die Telefonhotline des Palliativ-Hospiz-Netzwerks im Landkreis Schwandorf steht jeden Donnerstag zwischen 16 bis 18 Uhr den Bürgern des Landkreises offen, um solche Fragen zu stellen und den richtigen Ansprechpartner zu erfahren. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen geben unter der Telefonnummer 09431/6 372 932 Auskunft.

Haben Sie Fragen zu Versorgung, Hilfsmitteln, Diensten und auch finanziellen Unterstützungen von den Kassen? Rufen Sie an!

Weitere Infos finden Hilfesuchende auch auf der Homepage des Netzwerks unter www.phnsad.de.



So will ich wohnen

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH

Besuchen Sie
unsere **MUSTER-
WOHNUNG** in
Burglengenfeld

ZU VERKAUFEN



NITTENDORF · Eigentumswohnungen



BURGLENGENFELD · Eigentumswohnungen



NABBURG · Eigentumswohnungen



TEUBLITZ-KATZDORF · Einfamilienhäuser, Doppelhaushälfte und Eigentumswohnungen



Georg Ehrenreich GmbH | Am Naturpark 2 | 93158 Teublitz | Tel: 09471 99200

www.ehrenreich-massivhaus.de



Veranstaltungs- kalender



Weihnachtsmarkt 16./17. Dezember 2023

Samstag, 16.00 - 23.00 Uhr
Sonntag, 14.00 - 21.00 Uhr

Die dritte Adventskerze wird traditionell am Weihnachtsmarkt in Maxhütte-Haidhof angezündet und deutet darauf hin, es ist wieder Weihnachtsmarkt vor und im Rathaus sowie in der Aula der Mittelschule. Viele Buden und Stände sowie ein weihnachtliches Programm erwarten die Besucher.

28.10.2023 Seniorenachmittag Landkreis Schwandorf Stadthalle Burglengenfeld 28.10.2023 Informationsveranstaltung/Jugendtag Obst- und Gartenbauverein Ponholz Dorfhaus Ponholz 28.10.2023 Halloween-Party Schloss Pirkensee Schloss Pirkensee Event GmbH 28/29.10.2023 Messe NaturEinklang www.natureinklang.de Stadthalle Maxhütte-Haidhof 28.10.-1.11.2023 Jugendbildungsfahrt Irland, Dublin Jugendpflege im Städtedreieck 03. - 05.11.2023 Burschentheater Burschenverein Drei Rosen Pirkensee Heldsaal Pirkensee 04.11.2023 Ehe-/Geburtsjubiläumsfeier Pfarrei Christ König Pirkensee Pfarrheim Pirkensee 04.11.2023 Schaueröffnung Geflügelzuchtverein Geflügelhalle Ponholz 10.-12.11.2023 Burschentheater Burschenverein Drei Rosen Pirkensee Heldsaal Pirkensee 10.11.2023 Ritteressen Schloss Pirkensee Schloss Pirkensee Event GmbH 10.11.2023 Sportlerchor 2023 Stadt Maxhütte-Haidhof Stadthalle Maxhütte-Haidhof 15.11.2023 Generalversammlung FF Meßnerskreith Gerätehaus FF Meßnerskreith 15.11.2023 Vorstandsrunde Kolping Maxhütte-Haidhof Sportgaststätte FC Maxhütte-Haidhof 15.11.2023 Herbstversammlung Obst- und Gartenbauverein Leonberg Clemenshaus Leonberg	17.11.2023 Ritteressen Schloss Pirkensee Schloss Pirkensee Event GmbH 18.11.2023 Michl Müller - Verrückt nach Müller www.konzertbuero-augsburg.de Stadthalle Maxhütte-Haidhof 19.11.2023 Jahreshauptversammlung SV Jägerblut Rappenbügl Schützenheim Verrau 25.11.2023 Weihnachtsfeier Burschenverein Drei Rosen Pirkensee Dorfhaus Pirkensee 25.11.2023 Weihnachtsmarkt mit Live-Musik Phönix Seniorenzentrum Phönix Seniorenzentrum Haus Maxhütte 01.12.2023 Adventszauber Garten- und Ortsverschönerungsverein Pirkensee Anlage GOV Pirkensee 02.12.2023 Weihnachtsfeier Freiwillige Feuerwehr Pirkensee Feuerwehr Gerätehaus Pirkensee 02.12.2023 Weihnachtsfeier mit Ehrungen VdK Ortsverband Leonberg Schützenheim Plattl Leonberg 02.12.2023 Weihnachtsfeier Frauenbund Rappenbügl Pfarrheim Rappenbügl 02.12.2023 Weihnachtsfeier Gocklstammisch Clemenshaus Leonberg 02.12.2023 Weihnachtsfeier Schäferhundeverein Vereinsheim Rappenbügl 03.12.2023 Jahreshauptversammlung GOV Meßnerskreith Gasthaus Wagner Meßnerskreith 03.12.2023 Weihnachtsfeier Obst- und Gartenbauverein Maxhütte-Birkenzell Schützenhaus Maxhütte-Haidhof	05.12.2023 Nikolausfeier Meßnerskreith Dorf Dorfhaus Meßnerskreith 05.12.2023 Nikolausaktion Kolping Maxhütte-Haidhof Treffpunkt Sportgaststätte FC Maxhütte-Haidhof 07.12.2023 Senioren-Weihnachtsfeier Seniorenbeirat der Stadt Stadthalle Maxhütte-Haidhof 08.12.2023 Adventsmeditation Bezirksverband Kolping Maxhütte-Haidhof Pfarrkirche St. Leonhard, Leonberg 08.12.2023 Weihnachtsfeier BRK Wasserschutz Maxhütte-Haidhof Wild Bunch Ranch, Saltendorf 08.12.2023 Gemütliches Beisammensein Kolping Maxhütte-Haidhof, Bezirksverband Clemenshaus Leonberg 09.12.2023 Weihnachtsfeier Heimat- und Volkstrachtenverein Vereinsheim 09.12.2023 Christbaumversteigerung Freiwillige Feuerwehr Ponholz Clemenshaus Leonberg 09.12.2023 Weihnachtsfeier Schützenverein Hubertus Pirkensee Dorfhaus 09.12.2023 Weihnachtsfeier Schützenverein Jägerblut Rappenbügl 10.12.2023 Adventsfeier Kolping Maxhütte-Haidhof Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof 16.12.2023 Weihnachtsfeier Dorfgemeinschaft Katzheim Dorfhaus Katzheim 16./17.2023 Weihnachtsmarkt Maxhütte-Haidhof ... wo Weihnachten ein Zuhause hat! Rathausvorplatz
--	---	---

Bitte
Termine
melden

Veranstaltungen 2023

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail info@maxhuettenhaidhof.de an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.



www.facebook.com/maxhuettenhaidhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0
4.860 Stück
Auflage:
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regensburg · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick